Mugeigen:

Die Ispallige Rieinzeile ober beren Ruum 10 Big., ihr ause wirts to Big. Der medematiger Aufnahme Rachieb. Reliamenzeile 30 Pig., für auswares 00 Big. Betlagengebilde per Taufend 1888, 350,

Gerufpred-Unidiuf Rr. 199.

Wiesbadener

Beaugspreist. 10 Bis., berd bie But beggen vierteljährlig Mf. 1,75 aufer Beltaffe.

Der "Beneral-Anjeiger" erideint tigfid abenbs. Sonntags in jort Angeden. Unparteiliche Beitung. Neuefte Radrichten.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Gefdäftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Rotationebrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftall Emil Bommert in Siesbaben

Unzeigen-Unnahme für die abends ericheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Intereffe einer gebiegenen Ausflatrung ber Anzeigen wirt mer angeigen wirt wer angeigen an bestimmt vorgeichriebenen Tagen fann teine Burgichaft übernommen werbes

Donnerftag, ben 3. Nobember 1904.

19. Jahrgang.

Beilerfolge und ihre Dauer.

In ber bom Reichs-Berficherungsamte beranftalteten Statistif über bas von den Bersicherungsanstalten übernommene Beilverfahren ift auch verfucht, über die Beilerfolge und ihre Dauer Aufschluß zu gewinnen. Es bat fich berausgefiellt, daß die Anfangserfolge für Lungentuberfulofe und andere Kranke in den einzelnen Jahren nur unwefentlich von smander abweichen, für erstere sich noch etwas günstiger gefalten, als für legtere und im Jahre 1903 allgemein am gunftigften gewesen find. Dagegen bringen die Sabre 1900, 1901, 1902 und 1903 fast durchweg bestere Ergebnisse inbezug auf Lauerersolge als das Jahr 1899 und damit auch bestere als die noch ungunftigeren Jahre 1897 und 1898, was neben der lorgfältigen Auswahl des Arankenmaterials auch auf die vollhummenere Ausgestaltung des Beilverfahrens felbit an der Dand ber feither gemachten Erfahrungen gurudguführen fein wird. Bahrend von allen 1899 behandelten tuberfulöfen Mannern und Frauen-nach Ablauf bes zweiten und dritten Jahres einschlieglich des Behandlungsjahres 48 bezw. 40 Proent noch arbeitsfähig waren, weisen die Tuberfulosen aus 1900 nach Ablauf der gleichen Zeiträume noch 49 bezw. 41 Brozent und diejenigen aus 1901 fogar nach 55 bezw. 47 Brosent aller Behandelten mit fortdauerndem Erfolge auf. Bon allen Tuberfulösen des Jahres 1902 endlich werden nach Ablauf des zweiten Jahres einschließlich des Behandlungsjahres sgar 59 Prozent als erwerbsfähig gezählt. Bom dritten bis sum vierten Jahre einschließlich des Behandlungsjahres finbet fich bei den Tuberfulofen der Jahre 1899 und 1900 nur noch ein Rudgang der Beilerfolge um 5 und 4 Prozent. Auch nach Ablauf des fünften Jahres einschlieflich des Bebandlungsjahres finst die Bahl der erwerbsfähig Gebliebenen nur wenig, nämlich um 3 Prozent, so daß, wie dies übrigens auch schon aus der Heilerfolgskontrolle für die Jahre 1897 und 1898 hervorging, mit dem dritten Jahre einschließlich des Behandlungsjahres fich im Befentlichen der Erfolg oder Dif. trolg einer Beilbehandlung Tuberfulofer überfeben lößt.

Bon den wegen anderer Krankbeiten als Lungentuberkulose überhaupt behandelten Männern und Frauen waren nach 2 Jahren aus dem Behandlungsjahre 1899 47, aus dem Jare 1900 49 und aus dem Jare 1901 54 Prozent, nach 3 Jahren aus dem Jahre 1899 42, aus dem Jahre 1900 43 und aus dem Jahre 1901 49 Prozent erwerbsfähig geblieben. Nach 4 Jahren sind die 1899er Heilerfolge weiter auf 38, die 1900er Beilerfolge auf 40 Prozent und nach 5 Jahren die 1899er Beilerfolge auf 36 Prozent, also ebenfalls nach dem dritten

Jahre nur in geringem Umfange jurudgegangen. Bergleicht man die Endergebnisse der fünfjährigen Kontrollperiode des Behandlungsjahres 1897 — 27 Prozent Erwerdsfähige bei Anberfuloje, 84 Prozent Erwerbsfähige bei anderen Krankbeiten - mit denjenigen ber gleichen Beriode des Behandlungsjahres 1898 — 31 Prozent Erwerbsfähige bei Tuberfulose, 88 Prozent Erwerbsfähige bei anderen Krankheiten und das Behandlungsjahr 1899 — 32 Prozent Erwerbsfähige bei Tuberfuloje, 36 Prozent Erwerbsfähige bei anderen Rrankheiten - fo ift in den beiden letten Kontrollperioden bei Luberfuloje gegen früher eine Erhöhung der Dauererfolge um 4 und 1 Prozent festzustellen, während bei anderen Krank. heiten die Ergebnisse der vorletzen Kontrollperiode etwas gunftigere waren als bei der letten. Rach den Ergebniffen der drei Rontrollperioden erfreuen fich ferner bei den Lungentuberfulöfen die Frauen einer erheblich größeren Beftandigfeit des Beilerfolges - 32, 38 und 37 Prozent - als die Manner - 25, 28 und 30 Progent. Diefe gablen erweifen am besten, wie wenig berechtigt die in leuter Beit mehrfach aufgetretenen Behauptungen find, wonach die Befampfung der Enberfulose feine Erfolge aufzuweisen hätte.

Der russisch=japanische Krieg.

Reue Kampfe.

Nach einer am 31. Oktober von Fusan abgegangenen, nicht datirten Depesche des Korrespondenten des Kenterschen Bureaus in Kurolis Hauptquartier benutzten die Aussen das helle Wondlicht einer der letzten Rächte dazu, die Japaner von ihren Stellungen aus auf dem linken Flügel der mittleren Armee mit Artilleriesener zu beschiehen, sie wurden jedoch nach mehrstündigem Kampse zurückgeworsen, worin die Insanterie und Artillerie ein scharfes, andauerndes Feuer dis Lagesandruch unterhielten.

Der Korrespondent der "Birsch. Wjed." meldet aus Mus den vom 1. Kovember: Gestern am frühen Morgen begann ein hestiges Geschützseuer, das den ganzen Tag sortdauerte, den Japanern aber seinen Ersolg brochte. Dieselben griffen unsere Stellungen an mehreren Kunsten an, wurden aber unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Berluste der Aussen sind unbedeutend; erheblicher waren dieselben bei dem Angriff auf den Higgel mit der Pagode. Dort kämpsten sechs russische Kompagnien gegen 2 japanische Regimenter. Der Angriff war durch ein furchtbares Artillerieseuer vorbereitet. Die Russen berloren die Hälfte ihrer Leute, behaupteten jedoch die Stellung und schlugen die Japaner zurück.

Der Daily Telegraph meldet aus Tichifu, dort verlaute, daß das japanische

Linienichiff «Jaichima»

bereits vor längerer Zeit verloren gegangen sei.

Berichte von Kuropatkin und Siacharow.

Bie General Ruropattin dem Baren von gestern meldet, find in der Racht gum 1. November feine Weldungen über Rämpfe eingelaufen. - General Sfacharow meldet dem Generalftab unterm 31. Oftober: Am 30. Oftober unternahmen auf unserem linken Flügel eine Abtheilung Freiwilliger und 23 Cotnien eine Erfundung in führeftlicher Richtung. Im Guten vom Dorfe Cantfiatsi stieß unsere Abtheilung auf ben Beind, ber ben Bergruden mit ungefahr einer Rompagnie und einer Schwadron befett hatte. Die 3apaner wurden vertrieben. Unfere Abtheilung ging gegen 5 Werst in südlicher Richtung vor. An demselben Tage unternahm unfere Ravallerie eine forcirte Erfundung auf bem linken Ufer des Hunho in der Richtung auf das Dorf Futeiadnantfi. Mus diefem und den benachbarten Dörfern, die befeftigt find, vertrieben wir den Gegner und besetten fie. Der Feind gog fich bis gum Dorfe Siduniantun, zwei Berft füdlich bon Futfiadnantfi, auf eine befestigte Stellung gurud, bon wo zwei Batterien unfere Artillerie mit Krenzfeuer beschoffen. Unfere Sotnie attadirte die eine der Batterien. Der eine Theil ritt bis in die Schützengraben ohne Bebedung. während der andere, der gegen die Befestigungen mit der Artillerie felbst ritt, auf Drahtgeflecht stieß und hierauf puriidging. Un Toten und Berwundeten verlor die Sotnie gegen 40 Mann. Rachdem unfere Raballerie die Stellung des Gegners und feine Stärfe flargeftellt hatte gog fie fich gurid,

Port Arthur por dem Fall.

Daily Expreß meldet aus Tschifu: Der Sturm auf Port Arthur ist seit 5 Tagen ununterbrochen im Gange. Port Arthur ist in äußerst ernster Lage. Die Garnison hat alle Hoffmung verloren. Biele wünschen die Kapitulation, doch Stöfel bleibt unerschüterlich und schlug einen Erlaß in der Haupt-Straße au, daß er fämpsen werde, so lange noch zwei Leute da wären, um ein einziges Geschütz zu bedienen. Falls die Jahaner Port Arthur nicht bis zum Geburtstage des Kaisers erobern, wird seine weiterer Sturm versucht werden. Die Garnison soll dann ausgehungert werden.

Die Petersburger Generalstabskreise rechnen mit einem baldigen entscheidenden Borgehen der Japaner, da diese bersuchen müßten, dem Beschl des Wikado gemäß um jeden Breis Wukden und Port Arthur einzunehmen und somit den

Prolog

Bum 10jährigen Bestehen bes Renbaus bes Agl. Theaters am 16. Oftober 1904,

gebichtet von Jos. Laufi. *)
Run spannt ber herbst bie weißen Rebellinnen — Dahin ber Tage lichtverklärtes Blau Jum zehnten Mal seh' ich die herbstfrau spinnen, Seitbem zuerst bier bem geweihten Bau Geschwisterlich ber boben Kunft zu bienen, Thalia und Melpomene erschienen.

Den Borhang auf! — Bu wirfen burch das Schöne, Im edlen Streit um das gesetzte Ziel, Die tragische und heitere Kamöne, Sie einten sich zu wechselreichem Spiel, Und um den Scherz in unsern Bann zu zwingen, Ließ auch der Schalf das Haberrohr erklingen.

Die Scene wuchs, es behnte fich die Enge, Bom Taft beflügelt ging der Tanz babin, Und vielgestaltig woben sich die Rlange, Ein silbern Retwerk, um der Hörer Sinn, Um so das Derz mit zaubrischem Behagen Ins lichte Reich der Harmonie zu tragen.

Behn Jahre sind's . . ! Der Junke sollte pringen, Den einst Prometheus bieser Welt gezostt — Und wenn auch manchmal fehlte das Gelingen, Den Stoff zu meistern, wie wir es gewollt — Doch zielbewuht ging dahin unser Streben, Das wahrhaft Gute auf den Schild zu heben.

Wie sich entwirrt ber volle Lebendreigen, Bur Frucht sich bilbet die geworf'ne Saat; Im Spiegelbild die Menschheit Euch zu zeigen In ihren Tiefen und auf lichtem Pfad — Das war's, warum den Wünschelstad wir führten Und hoffnungsfroh die Opferflamme schürten.

*) Auf Bunsch zahlreicher Abonnenten geben wir hier einen trud bes Lauffschen Prologs, ber vielen eine bleibenbe Ererung an ben 16. Oft. sein wirb. D. Reb. Richt von der Gunst des Augenblicks getragen, Die, statt zu heben, nur den Geist verwirrt. Frei von der Menge, die sich vor den Wagen Der Tagesgößen selbsigesällig schirrt — Versuchten wir in jenes Reich zu dringen, Wo bell die Saiten echter Kunst erklingen.

Behn Jahre find's . . ! Berheißend blaut die Ferne, Mit beil gem Ernst betreten wir den Plan Im Wagemuth nach jenem goldnen Sterne, Den bentsche Kunst am himmel ausgethan, Daß dieses Haus der beimathlichen Erde Ein herer Tempel des Genießens werde.

Kleines Feuilleton.

Einen tiesembsundenen Nachrus bringt das Karlsruher Togeblatt: "Allen Freunden und Bekannten, insbesondere denen, die meinen Hund kannten, die traurige Nachricht, das das gute, liede und trene Thier. Karo genannt, am 24. Oktober von einem Wagen übersahren worden ist und dald barauf seinen Berlehungen erlegen ist. Bädermeister Reiss. Die Straßd. Bost schreidt dazu: Man glaubt unwillkürlich an einen schlechten Bis Dritter. Indessen treibt man hier in manchen Kreisen einen ganz unglandlichen Hundellius. Im Dardtwald, östlich vom Schübendaus, sinder man eine größere Anzahl Gräber von Hunden, die theils nur mit Blumen geschmuckt sind, theils sogar Grabsteine mit Inschriften tragen.

Abmiral Roschhjestwenssy und die Engländer. Der Kommandant der russischen Osiseeslotte ist wie man begreisen wird, in diesem Augenblid in Großbritannien nicht sehr volksthümlich. Aber auch schon lange door der Beschiehung der Deringsslotte erfrente sich der russische Admiral keiner rechten Podularität in England, wo sowod im Publisum wie in der Presse sein Rame einem anfänglich leisen, aber immer lauter werdenden lebbasten Widerspruch begegnete. Es ist ein eigenthümliches Zusammentressen, daß, ehe die baltische Flotte sich in Bewegung setzte, eine Londoner Zeitung die Rückberufung des Marinesommandirenden "mit dem unüberwindlichen Ramen" gesordert hatte, da sie wenn auch in anderem Sinne voranssah, es könne "mit diesem

"Rojh — oder Rohj — oder Rhogi — sch sein gutes Ende nehmen". Zeht bereitete der Rame des Admirals den Engländern unsägliche Cualen, denn der Zwischensall in der Rordse machte eine Umgehung diese unübersteiglichen sprachlichen Abgrunds im Klub oder im geselligen Berkehr unmöglich. In nicht geringerer orthographischer Bedrängniß besanden sich die englischen Zeitungen, die einen sast derzweiselten Rampf mit dem durch schwerste Konsonanten-Armierung uneinnehmbar gemachten russischen Seebeseldshaber sührten. Die Unerläslichseit der Telegranumschriften trug auch dazu dei, die ohnedies schlimme Lage der englischen Redasteure völlig haltlos zu machen. So konnte man zur Zeit, da es mit der Absahrt der baltischen Flette Ernst werden sollte in sast ihrer Absahrt der baltischen Flette Ernst werden sollte in sast ihrer anderen Lautierung lesen, und täglich veränderte sich selbst innerhalb besselben Plattes die wellengleich bewegliche Schreibweise des schweisperigen sens Bald berichtete man vom Admiral Rossedwenzth, das ieß er wieder Rojzedwenzik, an einem Tage befamen die Leser zum Morgenthee den Abmiral Rojdbesstwenkh servirt, am andern verschoben sich die Mitlaute taleidosspartig zu Roshsedswynsti oder Rodsesdwenzh. Wie aus diesen flüchten Andeutungen klar wird, ist es sein Zusall, daß die englischen Blätter mit diesem Gegner nun eine so strenge Abrechnung balten und sest mehr als ze seine sesten Drithographie

Die Serrschaft bes Bieres in London. Man berichtet aus London: Wie surchtbare Berwüssungen das Bier in den armen Vierteln Londons anrichtet, zeigen neuere Verössenlichungen, die in einem Bustand der Dinge bineinleuchten, wie man ihn disher kaum sür möglich gehalten hätte. In seinem Buch "Seven Vears Hand gehalten hätte. In seinem Buch "Seven Vears Hand gehalten bätte. In seinem Buch "Seven Vears Hand des maßlose Viertrinken um Londoner East End; weitere Untersuchungen zeigen, daß die "Religion des Vieres" in anderen Bezirken ebenso herrscht. So stellt Dr. A. Salter auf Grund einer einsöbrigen Untersuchung in Vermondsen eine anherordentliche Statistif über die Wirthshäuser auf. In einem der don ihm beodachteten fünf Bezirke beträgt der Durchschnittswochenlohn eines Mannes 26 K., und thebei tommt auf ie 29 Manner ein Wirthshaus. In einem anderen Bezirk gibt es für is 34 Mann ein Wirthshaus, während der Durchschnittslohn wöchenlich nur 23 K. beträgt. Die Folge dieses Zustandes ist

Kriegsplan für dieses Jahr zu erfüllen. Zu dieser Ansicht neigt laut den gestern dort eingetroffenen Depeschen auch General Kuropatsin. In dessen Hauptquartier glaubt man, daß die Japaner demnächst eine Berstärtung von 60—80000 Wann erhalten werden. Die Aufgabe der Russen ist dadurch sehr erschwert.

Mr. 258

In Petersburg wird versichert, daß General Stöffel an ben Baren über die Zahl der noch aktionsfähigen Bertheidiger Bort Arthurs berichtete. Diese sei erschreckend gering. Die Sterblichkeit in den Hospitälern betrage 40 Prozent.

Die Beichiehung des «Aldebaran».

In Gefle fand geftern die seegerichtliche Bernehmung in ber Angelegenheit der Beschießung des Dampfers "Aldebaran" ftatt. Der Rapitan, Die beiden Steuerleute, der erfte Majdinenmeister und mehrere Leute der Mannschaft hielten an ibren früheren Aussagen über die Beschiegung fest. Alle, mit Ausnahme des Kapitans, wurden auf ihre Erflärungen vereidigt. Auf eine Anfrage erflärte der Rapitan, daß er, als der erfte Schuß fiel, nicht daran gedacht habe, daß diefer Schuft ein Anruf eines fremden Schiffes bedeuten fonne. Er hatte nur an die gefährliche Situation gedacht. Auf eine weitere Frage antwortete der Rapitan, daß er den Schuß nicht ols Anruf angesehen habe, daber auch nicht das im Signalbuch von 1902 für einen Anruf vorgeschriebene Gignal habe geben, sondern nur die schwedische Flagge habe hissen lassen. Der erfte Steuermann erflärt, er babe auch nicht baran gedacht, daß der Schuß einen Anruf bedeute, während der ameite Steuermann ausfagt, er habe einen Augenblid baran gedacht, daß dies die Absicht des fremden Schiffes gewesen

Neue Schwierigkeiten zwiichen England und Ruhland.

Eine überraschende und beunruhigende Meldung kommt aus Bigo: Darnach sind die sämmtlichen russischen Kriegsschiffe von dort gestern Worgen 8 Uhr in See gegangen. Das bedeutet einen Bruch der zwischen England und Russand zur Schlichtung des Huller Zwischenfalles getrossenen Abmachungen. In London herrscht die Ansicht vor, daß die englischrussischen Berhandlungen sich nicht ganz glatt abwickeln. Ueber die Ratur der eingetretenen Schwierigkeiten versautet nichts. Doch glaubt man, sie stehen mit der Aussahrt der russischen Plotte aus Bigo und dem Zurüsbleiben von nur vier russischen Warineossizieren in Bigo in Zusammenhang.

Dem aus Bigo ausgelaufenen ruffifden Geschwader folgt

der fpanische Kreuzer "Estremadura".

Die Londoner Blätter melden aus Cibraltar, daß die Garnison gestern um 10 Uhr früh mobil gemacht ist. Die Artilleriemannschaften haben sich auf die bei den Batterien auf Rod Guen vertheilten Stellungen begeben.

Durch einen Signalichut vom Flaggichiff "Cefar" find alle Marineoffiziere an Bord ihrer Schiffe berufen worden.

Alle Schiffe haben flar gemacht jum Gefecht.

Es heißt, die englischen Kriegsschiffe hatten wiederum Befehl erhalten, bereit zu sein, um sofort in See zu gehen.

Der ruffische Botichafter in London, Graf Bendendorff,

hatte gestern Mittag beim Könige eine Audienz. Die gestrigen Londoner Abendblätter melden aus Gib-

raltar: Die englischen Kriegsschiffe lichten die Anker. Der Gouverneur hat die Kommandeure der Landtruppen nach dem Regierungsgebäude beordert.

Bei diesen Manöbern der Garnison von Gibraltar und der dort liegenden englischen Kriegsschiffe handelt es sich anschenend darum, die Durchsahrt russischer Kriegsschiffe, welche den Suezkanal passiren wollen, zu verhindern, vermuthlich weil die englische Regierung der Ansicht ist, daß die Abmachungen wegen Zurüchaltung der bei dem Zwischenfall betheiligten Offiziere auf russischer Seite anders gedeutet werden, als man in London erwartet hatte.

Ueber die

neue Complikation

liegen ferner folgende Telegramme vor:

London, 1. November. Der russische Botschafter Graf Bendendorff erschien heute Nachmittag zu einer Unterredung mit Lord Lansdowne im Auswärtigen Amt. Balsour, der bereits eine Besprechung mit Selborne gehabt hatte, empfing nochmals dessen Besuch. In Begleitung Lord Selbornes besach sich Admiral Fisher. — Worgen wird eine Sitzung des Kadinetts stattfinden. — Reuters Bureau meldet aus Gibraltar, daß die dortigen Bordereitungen

eine hoffnungslofe Demoralisation. 90 Brogent ber Familien fteben unter bem Bann ber Trunffucht; Die gangen Begirte find verseucht. Gin anberer Geistlicher, Sorsley aus Balworth, er-flärte: Das Biertrinfen bei Männern und Frauen ist schredlich, und das furchtbarfte ift, daß es fast mehr Trunkenbolde unter ben Frauen als unter ben Mannern gibt. Die Frauen trinfen ben gangen Tag und holen beständig Bier. Wie arm fie auch sein mogen, Gelb für "eine Binte" finden sie immer. Bon ben 7718 Bolizeianklagen in Sud-London in einem Bierteljahr entfallen 3797 Anklagen wegen Truntenbeit. Wenn bas Trinfen nicht ware, genügte vielleicht ein Bolizeigericht für gang Lonbon. - In bem Begirt, in bem ich arbeite, laftet auf wenigftens 50 Brogent ber Saushaltungen ber Fluch ber Trunffucht, fagte ber Reverend George F. Dempster. Ich habe in unserem Bezirk fürzlich die Wirthshäuser gezählt und gefunden, daß auf je
7 Häuser eines kommt. Was ist die Folge bavon? Ein Matrose
kommt vielleicht mit 200 A. in der Tasche heim. Innerhalb 24
Stunden ist er in schlechte Gesellschaft gerathen, die ihn in Gale Birthsbäufer führt, und bas Gelb ift babin. Bielleicht bie Salfte ber Arbeiter ift bem Trinfen ergeben, und auch bei ben Frauen wird bie Trunffucht immer größer. Gie verpfanden alles, um trinken zu können. Reulich erlebte ich eine Szene, wie man fie oft genug beobachten kann. Ich erwachte Nachts um 121/2 Uhr bon bem Geschrei eines Kindes auf der Straße. Ich ging binunter und fand ein fleines Rind im Rachtrodden mit blogen Buhden auf bem Bflafter steben. Die Rachbarn umftanben bas Kind. Ich nahm die Kleine auf und fie erzählte mir, sie batte beim Erwachen die Eltern nicht im Zimmer gefunden und sei beshalb binausgelaufen, um fie gu fuden. 3ch trug fie ins Daus und fand in bem Schlafzimmer eine brennenbe Lampe und eine leere Bierflaiche auf einem Tischchen neben bem Bett fteben, in bem ein Baby ichlief. Gin fleiner Stoß und bie Lampe mare umgefallen. 3ch feste mich bin und wartete; bie Rachbarn brachten bie Eltern balb nach Saufe. Die Mutter war ichwer

Unruhe

hervorgerufen hätten, da die Flottenmanöver am Sonntag Rachmittag beendet waren. Alle Schnellseuerbatterien sind heute Rachmittag besetzt und Infanterieabtheilungen sür den Dienst auf den Quais abgetheilt worden. Die Scheinwerfer werden scharf bewacht. — Bezüglich der Meldung der Abendblätter über das Auslaufen der Kanalflotte und die Zusamnenberufung der Offiziere in Sidraltar wird Reuters Bureau zus Sidraltar telegraphirt: Die Flotte habe noch um 5 Uhr Nachmittags vor Anker gelegen, wenn auch zum Auslaufen bereit. Der Gouverneur pflege die Offiziere täglich nach dem Gouvernementsgebäude zu berufen.

London, 1. November. Das Auswärtige Amt veröffentlichte heute Abend folgende

amtliche Erklärung:

Bevor die russische Flotte Bigo verließ, waren dem russischen Admiral Anweisungen gegeben worden, um eine Schädigung oder Beeinträchtigung der neutralen Schiffsahrt während der Fahrt der russischen Flotte nach dem Osten abzuwenden, in Erfüllung der von der russischen Regterung übernommenen Verpslichtung, vier russische Ossiziere in Bigo zurückzulassen. Die beiden Regierungen berathen jeht die Bedingungen für die Ueberweisung der Streitsrage an eine internation als Kommission, die mit der vorgeschlagenen Untersuchung betraut wird.

Bigo, 1. November. Heute Bormittag wurde auf hoher See heftiges

Geidiütsteuer

gehört, das, wie man glaubt, von Schießilbungen herrührt.
— Rach später in Madrid eingegangenen Nachrichten bestätigt es sich, daß das heute Bormittag an der Kilfte von Galizten gehörte Geschützsener von Schießilbungen eines Geschwaders herrührte.

Billagarcia, 1. Robember. Der englische große Kreuzer "Bacd,ante" ist mit der Flagge des Chess des Mittelmeer-Geschwaders, Admiral Walfers, in den biefigen Hafen eingelausen. Der Kreuzer "Doris" hat den hier ankernden Schiffen ein Schriftstild überbracht und ist heute Abend wieder abgefahren.

Billagarcia, 1. November. Das englische Geschwader ift ausgelaufen.

Palma, 1. November. Das englische Banzerschiff "Frefiftible" ist mit fünf Torpedobootszerstörern heute Nachmit-

Gibraltar, 1. November. Die 50. Kompagnie der fgl.

Garnisons-Artillerie, die hier von der Sierra Leone auf dem Wege nach England ankam, erhielt den Befehl, bis auf Beiteres hier zu bleiben.

Paris, 1. November. Admiral Roschdie ftwensti hat Ordreethalten, Bigo zu verlassen. Auf Grund der bisherigen Untersuchung bleiben vier Offiziere zurück: Kapitän Clado, der Führer des Admiralschiffes und Berfasser des Berichtes über den Zwischenfall, die Schiffsleutnants Otto und Ellis, sowie ein vierter Offizier, dessen Name nicht genannt wird. Alle vier sind nach Petersburg beordert.

nannt wird. Alle vier sind nach Betersburg beordert. Barcelona, 1. November. Das russische Hospitalschiff "Orel" ist gestern Abend abgegangen, um mit den nach Tanger abgehenden russischen Schiffen zusammentressen.

Tanger, 2. November. Die Admirale Felfersam und En quist erwarten in den nächsten 6 Stunden den Besehl, wohin sie ihre 6 Banzer und 4 Kreuzer zu führen haben.

Paris, 2. November. Man glaubt, daß das Protofoll das die Kompetenz der Suller Kom mission regeln soll, heute untersertigt wird. Unter den Experten, die der Kommission mit berathender Stimme beigegeben werden, nennt man außer dem russischen Professor von Martens und dem Franzosen Kenault noch vier andere Autoritäten, die an den Beschlüssen des Haager Kongresses theilnehmen.

Vom Kriegsichauplat

liegen folgende Telegramme bor:

Mutben, 2. November. Die Japaner ziehen nach Berichten von Spionen, die durch Chinesen bestätigt werden, aus Port Arthur drei Infanteriebrigaden und 50 Geschütz heran. Dies bedeutet keineswegs die Aufgabe der Belagerung von Port Arthur, da dort zweisellos an der er Ersat eingetroffen ist. Hier sind beide Armeen Tag und Nacht mit Schanzarbeiten beschäftigt. Die Japaner vermehrten ihre Batterien gegenüber dem rechten Flügel der Russen. Man erwartet eine japanische Offensive. General Linjewitsch wird in nächster Beit eintressen. General Orloff ist wieder hierher zurückgekehrt. Prinz Jaimes von Bourbon ist aus Wladiwossiok hier eingetroffen.

Paris, 2. Robember. Aus Mufden wird hierher telegraphirt: Die russische Ausstellung längs des Schaho in einer Ausdehnung von nahezu 60 Kilometern ist beendet. Am linken Flügel bei Behiapute sind die Japaner jett entschieden in der Ueberzahl. Die japanischen Infanteristen haben sich in ihren Erdhöblen häuslich eingerichtet. Biele Soldaten tragen chincsische Anzüge. Der Gesundheitszustand ist durchaus befriedigend und die Stimmung zuversichtlich.

Referviften-Einberufung.

Hamburg, 2. November. Sämmtliche in Schleswig-Holftein als Arbeiter beschäftigte ruffische Reservisten find zu den Baffen einberufen worden.

Politische Tages= Uebersicht.

Biesbaben, ben 2. Rovember.

Der Schulgefehentwurf.

Wie die Nat.-Itg. erfährt, wird der neue Schulgesehentneurf auf Grund des konservativ-nationalliberalen Kompromisses, entgegen der allgemeinen Annahme, nicht mehr in diesem Jahre zur Verbandlung kommen.

Der Dreidigraf.

Begen der vielgenannten Flugblätter des Grasen Bückler-Klein-Tschirne, die in der letten Zeit in Berlin vertheilt worden sind, ist von der Staatsanwaltschaft sowohl gegen den Grasen Bückler als auch gegen den Inhaber der Druckerei ein Strasversahren eingeleitet worden.

Eine Codiûnde!

Man meldet aus Meiningen, 1. Kovember: Gegen zwei Rechtsanwälte und einen Gerichtsassessor ist von Seiten der Militärbehörde das ehrengerichtliche Berfahren eröffnet worden, weil sie — in einem hiesigen Lofal mit dem als Sozialdemofraten befannten Berliner Rechtsanwalt Dr. Karl Liedfnecht an einem Tische gesessen hatten! — Im Großberzogthum Hessen würde man über das Borfommniß toleranter denken, da verschmäht es befanntlich der Landesfürft nicht, gelegentlich mit einem Sozialdemofraten an einem Tische zu sitzen!

pon Riedel's Rücktritt.

Der Rückritt des baperischen Finanzministers Freiheren von Riedel wurde vom Prinzregenten in einem äußerst huld vollen Handschreiben genehmigt. Da Freiherr von Riedel bereits alle baperischen Auszeichnungen besitzt, so übersandte ihm der Prinzregent einen silbernen Tasel-Aussatz. Wit der interimistischen Führung der Geschäfte des Finanzministeriums wurde Staatsrath von May betraut.

München, 2. November. (Tel.) Als Rachfolger Riedels wird auch der Ministerialrath im Ministerium des In

nern, Dr. Max von Proebst genannt.

Die zweijährige Dienstzeit in Frankreich.

Mit der Berabichiedung des Gesethentwurfes betreffend die Einführung der zweijährigen Dienstzeit in Franfreich bat es offenbar noch gute Wege; wenigstens berechtigen gu biefer Annahme die Berathungen der Beerestommiffion, die unter dem Borfit des Herrn Frencinet die Abanderungen, die bon der Rammer an dem Gesetzentwurfe vorgenommen find, nach suprüfen hat. Als widerspruchslos angenommen fonnen bis. her nur die ersten fünf Artikel der Borlage gelten, die bon der allgemeinen Dienstgleichbeit, der Aufhebung aller Ausnahmevorschriften und von den Borbedingungen für den Eintritt in die Armee handeln. Bei der Berhandlung über die Paragraphen 6 und 8 haben sich schon Meinungsverschiedenbeiten ergeben; in der Frage der Zusammensehung der in den afrikanischen Kolonien garnisonirenden Regimenter und über den Antrag, mehrere Truppentheile direft dem Rolonialminifter gu unterftellen, foll erft der Ariegsminifter gehört merden. Bon den durch die Rammer in den Entwurf hineingebrachten Bestimmungen haben die meisten die Billigung der Rommiffion nicht gefunden. Go hatte die Kammer die Forderung aufgeftellt, daß die durch Gingiehung von Referviften gu Uebungen den Familien, deren Ernährer fie find, entftebenden Ausfälle durch gemeinsame Beiträge des Staates, der Departements und der Rommunen gededt werden follten. Die Cenatskommission will die Rosten der Schadloshaltung allein dem Staate zur Laft legen und die Entschädigung nach Masgabe der in den einzelnen Ortschaften, Dörfern, Städten uiw. bestehenden Unterhaltungs- und Marktverhältnisse bemessen. Ebenfo fteht die Kommiffion den Antragen auf Befreiung der Schüler der Rriegsichule und der polytechnischen Unftalten von der zweijährigen Dienstpflicht und auf Berabsetzung der Dauer der Uebungen für die Reservisten und die Truppen der Territorial-Armee ablehnend gegenüber. Zu der letzteren Frage, in der die Rammer eine Referve-Uebungsdauer bon 15 Tagen statt 28 und die Beseitigung der Uebungen der Territorialarmee votirt hat, ift nebenbei ein ganges Bufett von Amendements-Antragen eingegangen, die gumeift Bermittel. ungsvorschläge enthalten. Jedenfalls hat man sich bereits mit dem Umstand vertraut gemacht, daß die Kommissionsberathungen nicht vor dem Ende des Jahres zum Abschluffe gelangen werden.

Prinzellin Louise von Coburg.

Der B. L.A. meldet aus Paris: Das Seinetribunal erhielt die Ermächtigung, mit Hilfe der Pariser Irrenärzte Magnan und Garnier den Geisteszustand der Prinzessin Louise von Coburg untersuchen zu lassen. Die Beeidigung der genannten Nerzte findet heute statt.

Unpāhlichkeit des Papites.

Man meldet uns aus Nom, 1. November: Der Leibarzt des Papites, Lapponi, erflärte auf eine Anfrage: Der Papit sei seit 2 Tagen infolge eines Gichtanfalles im linken Juß um wohl, hüte aber das Bett nicht. Obwohl ihm völlige Nuhe verordnet ist, ist das Befinden des Papites beute sehr gebesert. Er empfing einige ihm näherstehende Persönlichkeiten.

Rach einer anderen Meldung hatte der Papst einen leichten Podagra-Anfall, weshalb ihm sein Leibarzt einige Tage Ruhe verordnete. Tropdem las der Papst gestern die Messein der Privatkapelle und empfing einige näberstehende Persönlichseiten, hütete aber sonst den ganzen Tag das Zimmer.

Der König von Serbien

sandte an den Fürsten Ferdinand beim Berlassen Bulgariens ein herzliches Danktelegramm für den warmen Empfang. Et betonte, der Aufenthalt in Bulgarien bilde einen der schönsten Augenblicke seines Lebens. Fürst Ferd in and erwidderte: Er schäpe sich glücklich über die von dem Könige gebotene Gelegenheit, die Gefühle des bulgarischen Bolkes und dessen Fürsten gegenüber dem König Peter und dem serbischen Bolke zum Ausdruck zu bringen.

Ferner sandten der König von Serbien und der Fürst von Bulgarien dem Fürsten Rifolaus von Montenegro gemeinsame Telegramme, in denen es heißt, sie begrüßten ihn, er füllt von brüderlicher Serzlichkeit, und betonen ferner die uns wandelbare Freundschaft zwischen Serbien, Bulgarien und Montenegro. Fürst Rifolaus antwortete in gleichem Sinne,

Die Gährung in Rußland.

Wie das Lemberger Blatt "Slowo Polski" aus Kiew berichtet, herrscht im Kiewer Gouvernement infolge der Mobilifirung starke Gährung unter dem Landvolk. In Boguslaw verübten Reservisten Erzesse gegen Gutsbesitzer und Juden. Im Bezirk Wasilkow verwisteten Bauern einen Gutshof und die Waldungen des Ritters von Molski. In Mironowska drangen Reservisten, etwa 240 an der Jahl, in die Zudersabrik ein und überfielen die Arbeiter mit Messen. Mehrere wurden getötet, viele verwundet. Nach Kiew kommen viele Telegramme mit der Bitte um militärische Sisse, aber das Militär ist nicht ausreichend. In Kaniow wurde am 26. Ektober eine kleine Infanterietruppe von mehreren tausend Messeichend. Die Infanterietruppe machte

o mi

der Schuftwaffe Gebrauch, mußte aber zurüchweichen. Ein Offigier wurde verwundet. Biele Gutsbefiger flüchten nach Riew. — Aus Rasan wird der Russ. Tel.-Ag. gemeldet, daß dort bon Referbemannichaften am Bahnhof Ausschreitungen begangen wurden, weil ihnen die Lieferung von Branntwein permeigert wurde. Militar stellte die Ordnung wieder ber.

Mr. 258

Deutschland.

* Berlin, 1. Robember. Die Weldungen heutiger Morgenblätter, wonach in der Lippischen Angelegenbeit bereits Beichluffe des Bundesraths vorliegen, merden von unterrichteter Geite nicht beftätigt. Die Meldungen merden durch diese Beröffentlichungen aber auch nicht dementirt. Bermuthlich ift eine Ginigung auf ber mitgetheilten Grundloge erfolgt, ohne daß ichon ein formeller Beschluß gefaßt ift.

· Worms, 2. November. Der Raifer fandte auf das ihm bon bem bier tagenden Synodaltage gugefandte Bulbigungstelegramm folgende Danfdepeiche: Den in der ehrwürdigen Lutberftadt Worms gufammengetretenen deutichen Spnodalen bante ich bestens für das treue Gedenfen und wunsche den Berathungen des Synodaltages Gottes Segen. 36 theile die Soffnungen und Buniche für eine gliidliche Beiterführung des begonnenen Berfes des engeren Bufammenichluffes ber beutich evangelischen Landesfirche.

Husland.

* Paris, 2. November. Es scheint, daß ein gewisser Bidegain, der bei dem Freimaurer-Orden angestellt mar und der den abwesenden Generalsefretar Badecar vertrat, bem nationaliftischen Deputirten Gunot de Billeneuve Badecars Brieficaften gegen Belohnung ausgeliefert bat. Bibegain und feine Frau follen berichwunden fein.



Brand eines Bariereetheaters. Man melbet aus Bubed, 1 Robember: In ber bergangenen Racht ift bas große Barietee-fienter bes Firfus Renterfrug nebft ben angrengenben Stallangen, Garberoben und Requifiten ber Urtiften burch bernichtet worden. Die Urfache bes Brandes ift unbefannt, Jebenfalls wird fich balb ein moberner Renban bes Theaters, bas 3000 Berfonen faßte, an ber Branbftatte erheben.

Bom Befub. Bom Observatorium bes Bejubs wird gemelbet, ber Afchenfegel, ber fich bei bem letten Ausbruche bilbete, brach mit furchtbarem Getofe gufammen. Es folgte ein bichter, ichwarzer Afchenregen, ber zwei Stunden wahrte.

Bei einer Rollifion zweier elettrifcher Stragenbahnen an einer Stragenfreugung im Innern Remports wurden 16 Berjo-nen berlett, barunter brei lebensgefährlich. — Beiter wird benichtet, bag bas Brachtgebaube ber tontinentalen Sparbant Remphis eingefturgt ift. 24 Berfonen wurden unter ben Trumwern begraben. Bisher murben nur 5 ber Berungludten ge-



Hus der Umgegend.

4 Bierfiabt, 1. Robember. Die Erfas mablen gur Geeinbebertretung für die herren Zimmermeister Lubwig Stern-nger und Maurerpolier Bhil. Beder werben im Laufe biefes wnats ftattfinden. Beibe Wahlen bollziehen fich in ber 3. ablertlaffe und waren vom Sereisausschuß für ungültig erklärt orben. Die beiben Randibaten haben auf bas Recht ber Be-Derbe gegen biefen Beichluß vergichtet.

ne Erbenheim, 1. Movember Der Ronigliche Areisichulindor, herr Konfistorialrath und Bfarrer Jager gu Bierftabt derzog während zweier Zage fammtliche Riaffen unferer Bolfd-ale einer eingehenden Revision. Nach berfelben fand eine erftunbige Ronferens ftatt, in welcher wichtige Schulangele-Beiten besprochen murben. - Geit einigen Wochen wird in Rabe unferes Bahnhofes ein weißer Sperling beobachtet. Wenn das mal feine Ente ift!

t. Biebrich, 2. Rovember. Die feitherigen, raumlich febr geichranften Mus- und Ginlabeverhaltniffe im tinbahnhof hier haben eine gang wesentliche Berbefferung erben. Damit ift ber Innen-Babnhof und bie Abolfftrage be-Stlich entlaftet worben. Auf ber Beftfeite bes hauptgeleifes tamlich bon bem Sedel'iden Garten ab etwa 300 m. aufwarts Freilabegeleis angelegt worben, an welches fich bis jur beimftraße ein breiter gepflaftecter Bu- und Abfuhrweg Die gablreichen Befucher unferes Friebhofes am gegen und heutigen Tage werben wohl erftaunt gewesen fein bie reformirende Thatigfeit unferer Friedhofsverwaltung, in bem alten Theil bes Tobtenbofes früher berrichenbe bnis ift vollständig geschwunden. Auch bie einen unangeneh-Einbrud machenben verwitterten Grabfieine und nicht wetterfesten eifernen Rreuge mit ben nicht mehr leferlichen riften find enifernt und im Bauhof aufbewahrt worben. bie Befonntmachung bes Magistrats find auch eine gange bil hiefiger Einwohner an bie Bietat ihrer perftorbenen Unrigen gegenüber erinnert worden, benn gang alte Graber, welchen feither nur Unfraut mucherte, find jest mit gartdem Comud verfeben.

Schierftein, 1. Rovember, Den Anwohnern ber Maingerwirb eine unverhoffte Freude baburch bereitet, baß jest ba-Bflafterungen und fonftige Strafenverbefferungen nommen werben. Die Dausbefiger, beren Eingangsftufen ben Sausthuren im Strafenterrain liegen find aufgeforbert m, biefelben gu befeitigen, um eine Regulierung ber Bafferberhältniffe ermöglichen gu tonnen. — Bu einer fürchter-n Brügelei fam es gestern Rachmittag am Ganbauslabeam hiefigen hafen swifden swei Canbfuhrfeuten, beren

einer in ber Balbftrage, ber andere in Sonnenberg wohnt. Der Sonnenberger beschulbigte ben anberen, er habe ibm bas Bortemonnaie mit 14 Lage Lohn, sowie bie Tabafspfeife und ein Paar neue Stiefel gestohlen und swar aus bem Stalle seines Arbeitgebers. Als nun bei bem Walbstraßenbewohner die Tabafspielse auch wirklich gefunden wurde, da brach bas Unglüd über ibn berein. Der Bestohlene migbanbelte ibn in fürchterlicher Beife mit einem biden Rnuppel, fobag er erft nach geraumer Beit wieder geben tonnte und arzinde Sulfe in Unipruch nebmen mußte. Da ber mighandelte guhrmann Bierbe und Bagen im Stiche gelaffen, nahmen fich anbere biefer an und brachten fie nach Biesbaden rejp. Sonnenberg.

h Ettbille, 1. Rovember. Die Beinlefe ift bier und in ber Umgegend im allgemeinen als beenbet anzuseben. Nur einige Großgrundbefiger, wie die Ronigliche Domane, Graf Ely und Freiherr Langmerth von Simmern find noch mit großen Scharen an ber Arbeit. Die Königliche Domane lagt in biefen Tagen am Ragenthaler Berg lefen und es ift ein schoner Unblid, die langen Retten ber Leferinnen an ben fteilen Bergabhangen bei ber Urbeit gut feben. Cofern bas Wetter wie feither troden bleibt wirb auch die Domane anfangs nachfter Boche mit ihrer Lefe gu Enbe tommen. In bem Kimmel ichen Weingute gu Rauenthal murbe bie Lefe gestern beenbet, alle Betheiligten gogen am Rachmittag mit Banbern und Straugen geschmudt aus ben Beinbergen, und in der Relterhalle murbe fobann bas fibliche geft gefeiert. In den Birthichaften bietet fich ichon Gelegenheit ben Reuen als Feberweißen gu toften. Wie ftart ber 1904er ift, tonnte man an einem Manne beobachten, ber am Montog Abend um 1/28 Uhr an ber Steinbeimer Brude in Eltville gefunden murbe, wo er anscheinend auf ber Lanbstraße fein Rachtquartier aufichlagen wollte. Mitfühlende Baffanten erbarmten fich ber "Beinleiche" und bugfirten fie nicht ohne Schwierigfeiten ber Beimath gu.

h. Rubesheim, 1. Rovember, Als fich heute Nachmittag um 1/28 Uhr die Allerheiligen-Prozession auf dem eine Bierteistunde bor ber Stadt liegenben neuen Friedhofe befand, ertonten ploplich bie Sturmgloden. In panifartiger Flucht fürgten bie Theilnehmer fowie bie fonftigen Friebhofsbefucher ber Stabt gu, mo eine weithin fichtbare, bide Rauchfaule bie Branbftelle fenngeichnete. Die ichnell berbeigeeilte Feuerwehr fand den Dachftod bes bem Maurermeifter Regler geborigen Saufes in ber Rojenftrage in & lammen ftebend. Tropbem völlige Windftille berrichte, batte bie Fenerwehr boch febr fcwere Urbeit, ba anfänglich bas meiste Boffer an bem spitzen Dache abichof. Erft nachbem an verschiebenen Stellen Löcher in bas Dach geschlagen waren, fonnte bas verheerende Element wirffam befampft merben. Immerbin ift ber entstandene Schaben ein beträchtlicher, ba bas gange Haus burch bie toloffalen Waffermengen ftart befcabigt wurbe. Die Entstehungsurfache bes Branbes ift noch nicht befannt, Der Befiger bes Saufes hatte erft wenige Minuten bor Ausbruch bes Teuers bas Saus als letter verlaffen und abgeschloffen.



Kunit, kitteratur und Wissenschaft.

Verein der Künitler und Kunitfreunde.

Dienftag, ben 1. Rovember 1904. Drittes Rongert. - Melanie Michaelis - Ebith Balfer - Frang Mann.

Die Rongertabenbe bes Bereins broben in's "Stublloje" ausguarten - je mehr Stühle auch aufgefiellt werben, es find ihrer boch nie genug ba, um jedem Befucher bie erfebnte Siggelegenheit gu bieten. Der augerorbentlich ftarte Bufpruch, ben der hentige Abend fand, ift wohl bem Conto eines jeden ber brei Soliften in gleicher Beife gu gute gu fchreiben: Melanie Di-chaelis ift als preisgefronte Biesbabener Beigenfee bas Entguden ihrer Aliersgenoffinnen, bie beute befonbers bertreten waren und ift als aufgebenber "Star" ein Objeft, bas auch ber fundige Wufifthebaner einmal feiner Observanz zu widmen wunicht, - Ebith Balter fang bor'm Jahr an gleider Stelle jo himmlisch, bag man fich auf bas Wicderseben ichaarenweis freute, und Frang Dann ftaebt ift ja als "Broeffor", als foriglicher Rapellmeister und als Birtnose Abends gar nicht zu benten, es fei benn als irgendivo inftruirenb, birigirenb, probirenb und ftubirenb ober mufigirenb. Co ein recht mufiffrober Abend gu erwarten gewesen, wenn die Wahl mancher Programmnummern nicht eine gar gu undantbare gewesen mare. Speziell Grl. Michaelis vergriff fich in biefer Sinficht ein bischen mit ber D-moll-Conate für Rlavier und Bioline von Schumann, die in ihren vier Cagen aus einer endlofen und ermubenben poetifchen Gefchwägigfeit nicht beraustommt, und ber a-moll-Conate für Bioline allein von Buch, die mit ihrer langweiligen guge in's Studirzimmer, aber nicht in ben Kongertsaal, wenigftens nicht bon und vor junge Dabden. Abgeschen bon biefer außerlichen Musfegung tann man fiber bas Beigenfpiel von Grl. Michaelis nur einer Meinung fein: baß bie junge Dame ein gang außergewöhnliches mufitalifches Talent ift und fich auf bem beften Bege befindet, jene fteilen Soben ber Runft gu erflimmen, beren Betreten nur besonders Begnadeten gestattet ift. Die Barme, mit welcher die jugenbliche Künftlerin im Berein mit herrn Brofeffor Mannftaebt bie Schumann'iche Sonate interpretirte, war ebenjo imponirend wie bie Gebachtniftleiftung in ber fcmierigen Bach'ichen Conate. In Bezug auf Bogen- und Fingertechnit bat fich Frl. Michaelis in ber Schule Joachims, feit ich fie bas lette Mal gebort babe, fo vervolltommnet, bag bier faum noch etwas ju thun fibrig bleibt. Weniger entwidelt bat fich feitbem ihre Tonbilbung; bier ift alles noch Anofpe, - vielberiprechenbe Anofpe, bie fich hoffentlich ju recht buftiger Bluthe entfalten barf. Das Beste, was bie junge Künstlerin bat, ben beiligen Ernst bor ber Ausgabe und bas gebiegene Erfassen in ihrer Musführung banft fie wohl ber porguglichen Borfchulung und bem Aufwachsen in ber mufitalifchen Sphare bes baterlichen Saufes, und mon tonn bei bem glifdlichen Bufammentreffen bas bier über einem Talent und feiner gielbewußten Bflege gewaltet bot im Ameifel fein, wen man mehr begludwünschen barf bei fo jonnig beiterem Erfolg - ben Bater gu ber Tochter ober bie Tochter gu bem Bater! -

herr Professor Dannftaebt, ber feines Umtes am Rlabier heute wieber in ansgiebigfter und fünftlerifchfter Beije malten fonnte, ipenbete ale Solonummer gu bem Brogramm bie Dumoreste Opus 20 von Schumann, ein etwas mattes Werf, bas fich trop seiner froben Opuszahl nicht neben ben "Carne-val", die "Fantaste", die "Spmphonischen Etuden", die "Rreisleriana" ober bie "Davibsbunblertange" ftellen fann, Die glangende Diebergabe, die ihm beute gu Theil wurde, ficherte ibm

eine achtungevolle Aufnahme.

Fri. Walter führte sich mit einer Arie des Sextus aus "Titus" von Mozart ein (übrigens nicht der auf dem Programm abgedrucken, sondern der "anderen"). Was sollen diese leeren Arien, die einem doch auch gar nichts sagen, als daß die betreften. fenbe Sangerin fingen fann, in biefen Rongerten, bie boch nicht an Brafentationszweden ba fein follen (?), fonbern bie ihren hörern mufifalifche Unregung und Bertiefung bieten wollen? Und bom programm-ftiliftifchen Standpunft aus: mas tout Dozarts Sextus zwischen zwei Stüden von Schumann? Warum da nicht "Franenliebe" oder "Dichterliebe" von Schumann? Oder denn, den "Bach" vorne hin und danach eine Arie von ihm mit obligater Bioline, so was hört man doch nicht alle Tage. Die "mufifalische Bereinsleitung" follte fich ber Frage ber Sti-liffrung ber Brogramme einmal ohne Congeffionen annehmen; lieber einen wiberfpenftigen Goliften ftreichen und bas Bublifum "erziehen"! - Frl. Balter als Lieberfangerin ift borm 3abr bon mir auf's Warmite gewürdigt worben; auch beute blieb nur ein Bunich: bas möchte man immer boren. Da wo fich bie Sennftlerin temperamentvoll ausgeben fann, ift fie eben fo groß als ba, wo fie ihr Ronnen in fleinfte und sierlichfte Formen S. G. G.

Kurschners Jahrbuch für 1905. Bunttich wie in jedem Johr erscheint auch diesmal Kurschners Jahrduch für 1905, das nunmehr jum ochten Male den Beweis für seine hervorragende Müglichfeit ablegt. Wie feinen Borgangern, tann man auch bem biesmaligen Jahrgang bas Lob nicht borenthalten, bag er Müglichteit ablegt. gielbewußt feine Bege wandelt und bas vorgeftedte Biel, "ein Mert- und Rachichlagebuch für jedermann" gu fein, voll und gang erreicht. Breis 1 A, Berlag bon berm Silger, Berlin



* Biesbaden, 2 Rovember 1:04

Das Projekt des Adlerbades

ift nun abermals in ein neues Stadium gelangt und man will die Sfiggen der Berren Buber & Berg fallen laffen und eine neue Konfurrenz ausschreiben. Nachdem sich die verstärfte Adlerbad-Deputation in ihrer letten Sigung nochmals einge hend mit der Sache befagt, wird die Kommiffion nunmehr am nadiften Montag in ber Stadtverordnetenfitung Bericht erstatten.

Die verschiedenen Gutachten, die über das Projekt abgegeben worden find, hat man uns jest in der Abichrift bur Berfügung geftellt Gutochter find die Herren Ctadtbaurath Frobenius, Rurdirettor v. Ebmener, Architeft Bang, Regierungsbaumeifter a. D. Bolff, Brofeffor Bocheder, Architeft in München, Berwalter des Karl Müller'ichen Boltsbades in München, Wimmer, Dr. R. Friedlander-Biesbaden, und endlich Brofeffor Dr. Dr. Bruber, ber Direftor des hygienischen Instituts der Universität München und Nachfolger des Herrn Geheimrath Brof Dr. von Petten-

In einem von den Herren Stadtbaurath Frobenius und Rurdireftor v. Ebmeber unterzeichneten Gutachten heißt es da zunächst:

1. Rureinrichtungen. a) Thermalbäder. 1)Gegen die Gruppirung der Thermalbäder fowie die Reduftion der gahl derselben auf 46 zu Gunsten der übrigen Räume ift nichts einzuwenden. Bad 21 und 22 liegen jedoch ungünstig, find fleiner wie die übrigen Bader und erscheinen infolgedeffen faum verwendbar. 2) Das Salonbad wäre nicht drei — sondern zweitheilig anzulegen. 3) Raum für Fangobehandlung ift nicht ausreichend. 4) Die Loiletten und Wartergimmer tonnten aufwendiger fein. Bei ben im Oftflügel untergebrachfen Termalbadern fehlen die Wärterräume überhaupt gänzlich. Sie laffen fich aber dort schaffen unter Benutung des angeordneten fleinen Lichthofes im Codelgeichof und im Sochparterre zu Gunften je eines Wärterraumes,

b) Beifgluft- und Dampfbaber. 1) Es ericeint nicht sweetmäßig, das Tempidarium, das Trigidarium und den Abtrodenraum im Grundrif derart zu befonen, wie es geicheben ift und auf diese Beife eine Bernachläffigung der übrigen jugehörigen Räume berbeiguführen. 2) Es bürfte nicht praftijch sein. die Ankleide und die Ruhekabinetts räumlich bon einander zu trennen und die letzteren angesichts des Kaltnafferbassins und des Warmmasserbassins anzuordnen. Die Douchen und Gugbader links von den Mus- und Anfleideräumen liegen durchaus unzwedmäßig für den Gebrauch. 4) Das Tempidarium mit 90 Quadratmeter Flächeninhalt ift bedeutend größer als verlangt war [25:64 Quadratmeter]. 5) Desgleichen weist auch das Trigidarium mit 13 Meter Sobe ftatt ber Berlangten ban 4-5 Meter noch immer eine gu. große Sobe auf, und jene unnöthige Sobe von 13 Metern belitt auch ter Abtrodenraum. 6) Das Tempidarium, das Trigitarium und der Abtrockenraum find infolge ihrer übermäßigen Sobe jedenfalls nur ichtver beigbar und bei mäßigem Besuch voraussichtlich im böchsten Grade ungemüthlich. 7) Der Eingang gur gangen Anlage muß thunlichft ber Treppe gegenüber liegen. 8) Die Loiletten im Austleideraum liegen gu offen. 9) Gin Barter gebort in die Rabe des Gingangs, um Die Befucher gurechtweisen gu fonnen. 10) Der Frifitfalon fehlt. 11) Das Einzeldampfbad mit Bubehör im oberen Geichog ift viel gu aufwendig und die Eintheilung nicht richt verständlich. 12) Die Rostenbader im oberen Geschoß find unerreichbar und wären einzeln abzugrenzen.

b) Mediginifche Bader. Diefe find individuell und nicht schamatisch zu behandeln.

e) Medifomechanisches Inftitut. 1) Es fehlt das Ordinationszimmer. 2) Der Saal ericeint zu flein. f) Inhalationseinrichtungen. 1) Der Wahmuthfaal ift

durch den eingevamen Apparatenraum zu flein geworben.

8116

St. fd.

田及野

to the

lei Be

ne gg

Th

ter

im

raf

fen

ten

ter

Mil

gar

Rgi

gel

für Gir

900

Der Fehler läßt fich jedoch beseitigen, indem der Apparatenraum ein Geichof höber, alfo ins Dachgeichof, gelegt wird, wo er betriebsmäßig auch zwedmäßig liegt. 2) Die Einzelinhalationen find in mehrere Räume abzutrennen, damit fich die Patienten gegenseitig so wenig wie möglich geniren. 3) Die Räume für Diener und Bafche liegen ungunftig. Der Dienerraum ist außerdem zu klein für etwa 4 Mädchen, 2 Diener und 1 Aufseher. 4) Der Warteraum fonnte eventuell eingeschränft werden.

2. Dienft. und Birthicafteraume, Auger dem bereits oben Gesagten ist noch zu bemerken, daß 1) die Staffe ungünstig gelegen ist. 2) Umfleideraum und Aborte für das Personal fehlen. 3) Ein Pflanzenkeller und eine

Berfftatt wären erwünscht.

3. Allgemeines. Die Haupttreppe ift in ihrer Lage und Gestaltung derartig verschoben worden, daß ihr Austritt auf einen Mauerpfeiler mündet, ftatt direft auf die betreffenden Räume zu weisen, was nicht gerade als ichon betrachtet werden fann, obgleich die Aenderung sonst gebilligt wird.

Die Roften des Baues felbft ftellen fich nach Brufung der bon der Firma gelieferten Berechnung unter Beibehaltung des Cubifmeter-Breises von 29 bezw. 17 M um rund 15 000 M höber als veranschlagt. Die Kosten der inneren Einrichtung find dagegen mit 201 900 M um etwa 100 Prozent zu niedrig veranschlagt. Wir find übereinstimmend der Ueber-Beugung, daß der Grundgedanke des Projektes ein gludlicher ift, daß dasselbe aber, um für die Ausführung empsohlen werden zu fonnen, noch einer gründlichen Umgestaltung nach den borftebenden Gesichtspunften bedarf. Die architektonische Erscheinung wird hierbei, namentlich wenn das übermäßige Motiv des Frigidariums bei der vorgeschlagenen Umgestaltung des römischen Bades in Wegfall fommt, voraussichtlich gewinnen. Diese Umarbeitung, bei welcher zugleich eine Darftellung im größeren Maßstabe und eine konstruktive Durcharbeitung nothwendig fein wird, sowie eine spezielle Beranschlagung auf Grund der umgearbeiteten Plane wird zwedmäßig den Architeften Suber & Werz zu übertragen fein, mit benen hierüber ein weiter Bertrag auf Grund ber Rorm für Architeften abzuschließen sein würde, welche die Entscheidung über die Ausführung vorbehalt, jedenfalls aber die Stadtgemeinde im Befit eines für die Ausführung brauchbaren Projeftes feten wird,

Beiter folgt dann ein Auszug aus dem Borichlage des Berrn Kurdireftors v. Ebmener über die Berwaltung des

Saufes.

Sinfictlich der Merstefrage ericheint es darnach angemeffen, dem Beispiele verschiedener darüber befragter Badeorte, wie Aachen, Homburg, Reuenahr, Riffingen, Dennhausen, zu folgen, und sämmtliche am Ort ansässige, approbirte Merzte als Badearzte mit der Erlaubnig zuzulaffen, ihre Batienten erforderlichen Falles in das Badhaus begleiten gu burfen. Ferner beigt es in dem Borichlag: Die Anftellung eines dirigirenden Badearztes möchte ich nicht empfehlen, ich halte denfelben für nicht erforderlich und befürchte, daß die Sonderftellung, welche der leitende Arat den übrigen Aeraten Biesbadens gegenüber einnehmen würde, wohl mit Gicherbeit zu unliebsamen Ronfequengen führen mußte. Die Badepraris foll eben nicht monopolifirt werden, es foll vielmehr, wie bereits gesagt, jedem der Herren Aerzte freistehen, die Runftionen eines Babearates ohne irgendwelche Einschränkamg auch im Bezug auf die Ueberwachung seiner Patienten im Badehaufe, felbst auszuüben. Immerbin ift die Enticheidung, ob der Betrieb mit oder ohne leitenden Argt durchgeführt werden foll, fo ichwerwiegender Ratur, daß ich über diefen Bunft ein abichliegendes Urtheil ohne Anhörung eines erfahrenen Orthopaden nicht aussprechen möchte.

Meines Erachtens stellt fich die Frage fo: Entweder ein ftädtisches Badhaus mit Beilgymnaftif und Spezialarzt, oder

ein Badbaus ohne Heilgymnastif.

Es bleibt zu überlegen, ob die Roften für alle diefe Einrichtungen im Berein mit dem zu zahlenden hoben Honorar nicht die Rentabilität der heilgymnastischen Abtheilung derart in Frage stellen, daß man besser von der Einrichtung einer jol-

chen vorläufig absieht.

Der Architeft Brof. C. Socheder-München äußerte fich folgendermaßen: Die Herren Architeften Berg & Suber in Wiesbaden haben mich eingeladen, ein Gutachten über ihr für Wiesbaden projektirtes Badehaus abzugeben und ich kann diefer Einladung um fo leichter nachkommen, als ich nich Einficht der Plane zur Ueberzeugung gelangt bin, daß der von ihnen beschrittene Beg zur Lösung der Aufgabe ein febr glud. licher ift und als auch bon den Architeften, nach allen Borarbeiten au beurtheilen, ficher zu erwarten ift, daß fie im Stande fein werden, ihr Projett der völligen Ausreifung auch auauführen.

Die Ausnutzung des Badhauses derart, daß ein breiter Mitteltraft durch das langgestredte Grundstud durchgreift, und die anschließenden Flügel gegen die Strafe und nach rudwärts zu einspringende Sofe bilden, verspricht vor allem die Erzielung malerischer Ansichten und in praftischer Binficht gestattet diese Einordnung in den Bauplay die dentbar giinftigfte Belichtung der verschieden gestalteten Raume.

Bas dann die Badeabtheilung auf der rechten Seite anbelangt, fo find ihre Räume nach der Benutung hintereinander

trefflid) aneinander gereiht und dimenfionirt.

Im Aeußeren versprechen die Sauptmaffen durch den angenehmen Bechsel ihrer Firstreihen am richtigen Blat, eine treffliche Wirfung zu geben und dürfte bochftens binfichtlich der architektonischen Haltung zu überlegen sein, ob nicht doch ftatt der derben Ruftikabhandlung eine etwas feinere Gliederung anzuftreben mare, eine Frage, die übrigens recht wohl Sache fpaterer Ueberlegung fein fann, feinesfalls fomme fie für die Beurtheilung in Frage, die das Brojeft in Bezug auf feine fpatere Benutbarfeit junachft im Auge gu behalten bot und in diefer Begiebung tann ber Ctadt Biesbaden nur gratulirt werden, daß fie mit Durchführung des vorliegenden Projeftes vorausfichtlich ein Badegebäude erhält, das den modernen, praftischen, bygienischen und asthetischen Anforderungen in vollem Dage genfigt.

Berr Rurdireftor v. Ebmeber ichrieb dann noch einmal: "Ich bin in Uebereinstimmung mit dem Gutachten des Beren Brofeffor Socheber nach wie bor ber Ueberzeugung,

daß die Herren Wers & Huber ihre Aufgabe zur Zufriedenheit geloft haben und daß die Stadt Biesbaden durch Ausführung der in manchen Details noch weiter auszubildenden Plane, in den Befit eines Badhaufes gelangen wird, daß fowohl dem praftischen Bedürfnig als auch dem Urtheil der Sachverständigen in jeder Beise entsprechen wird."

herr Stadtbaurath Frobenius augerte: "Durch die Umanderungen des römischen Bades ift es nach meiner Anficht den Herren Werz & huber gelungen, bier eine Anlage gu schaffen, welche sowohl in Größenverhältnissen, als auch in der Betriebsmöglichkeit den Anforderungen entspricht, welche an die Anlage gestellt werden miiffen. Der Gingang liegt jenin der Mitte des großen Barteraumes und wird, wenn er noch eine geringe Erweiterung des Borplages, der übrigens burch Oberlicht genügend belichtet fein wird, erhalt, als angemessen bezeichnet werden milfen. Ebenjo möchte ich die Anlage der Rubezellen und Anfleidefabinen und die Gefammtanlage der Baderäume als angemeffen bezeichnen.

Ich bin überzeugt, daß auch die außere Gestalt des Gebandes durch die vorgenommene Beränderung glinstig beeinflußt wird und habe gegen die geringe Berichiebung in die Straße, welche das Umlegen des Kanals auf eine furze Strede nothwendig macht, teine ichwerwiegenden Bedenfen.

Roch nicht gang ebenso gelungen ist die Anordnung der Raltwaffer-Behandlung in dem darüberliegenden Geichof und das Salon-Dampfbad fann vielleicht auch zwedmäßiger disponirt werden. Ich habe jedoch die Ueberzeugung, daß dies bei der weiteren Bearbeitung des Projektes fich gang von felbit ergeben wird. Die erforderliche Baufoftenjumme ift annabernd für das neue Projekt auf 1 925 000 M ermittelt.

Betreffend der außeren Architeftur theile ich die Ansicht des herrn Professors Socheder, daß es allerdings wünschenswerth ift, dieselbe etwas weniger Ruhtifal zu behandeln. Ich bin aber ber leberzeugung, daß der augenblidliche Eindrud nur durch die derbe Darftellungsweise des Schaubildes berborgerufen ift und daß das Gebäude bei feiner Gruppirung durchaus einen günftigen und monumentalen Charafter erhalten fann und wird."

Berr Brof. Dr. DR. Gruber - München fagte in feinem

Gutacten folgendes:

1. Mit Recht wird verlangt, daß der Geruch der Moorund Fangobader bon den übrigen Badbaustheilen vollfommen ferngehalten werde. 2. Ich theile die Unficht, daß die Badelabine der Moorbader etwas vergrößert werden follte, damit zwei Wannen bequem nebeneinander geordnet werden fonnen. 3ch balte es aber nicht für rathfam, in jede Rabine noch ein Lager für Fangobehandlung hineinzuftellen. 3. Ich theile die Meinung, daß es bequem mare, wenn die Sandbader ins Sodelgeichof gelegt werden; doch laffen fie fich natürlich auch im Obergeschoß unterbringen, wenn in passender Beise für die Erhitung des Sandes und den Transport der Sandwannen geforgt wird. Auch die Sandbadfabinen muffen fo groß fein, daß fie 2 Wannen aufzunehmen bermögen. 5. Ich stimme dem Borschlage bei, in der Abtheilung für Kaltwafferbehandlung von Berren einen großen Behandlungsraum angulegen und eine zweite Abtheilung, für Frauen, eingurichten. Für die lettere Abtheilung ware anscheinend im 1. Stod leicht Blat zu ichaffen. Die Transmiffion von Barme bon den Seifluft- und Dampfbadern in die darüber liegenden Räume fonnte febr unangenehm werden. 3ch zweifle aber nicht, daß es der beutigen Bautechnif möglich ift, fie in durchous genügendem Maße zu verhindern, und glaube daher, daß feine Nothwendigfeit besteht, die Beigluft- und Dampföäder in bas oberfte Geichof zu verlegen. 6. Ich fann durchans nicht finden, daß die geplante Anlage der römisch irifchen Bader unbrauchbar fei.

36 halte es für überflüffig, zwei Dampfbäder mit verichiedener Temperatur angulegen. Gin Dampfbad ift auch für einen Gefunden ein mächtiger Eingriff, und ein ohne ärztliche Kontrolle zugängliches Dampfbad darf nicht zu boch temperirt werden (35-40 Grad Celfius).

Bur febr gwedmäßig wurde ich es balten, wenn in der Rabe ber beigen Bader ein Abort angelegt werben murde. Cbenjo fonne es nur nüglich fein, wenn ein Raum für argtliche Silfeleistung in der Nähe wäre; für absolut nothwendig halte ich ihn jedoch nicht.

Richt einverstanden bin ich mit der Auordnung des Abtrodenraumes zwijchen die Mus- und Anfleidefabinen. Für diefe intimere Prozedur mare ein intimerer Raum zu fuchen. Er mare leicht gu finden, wenn man die Seitenwand des Tepidariums wie die gegenüberliegende fonstruiren und in die abgeschrägte Ede neben bem warmen Baffin den Ausgana aus dem Tepidarium verlegen würde.

Natürlich müßte reichlich für Rubebante geforgt fein, fo daß alle Besucher liegen und fich stillere oder berkehrereichere Bläbe mählen fönnen.

* Lehrerperjonalien. Berfest murben bie Berren Lehrer Serold in Langenichwalbach nach Effenberg a. Rb., Lebrer R. Sebmidt von Pfuhl nach Ohligs, Lehrer Muller Ariftel nach Merienrachborf und Lehrer Reumann Steinfifchbach nach Beilmunfter. - Die Berfegung bes herrn Rembier von Eisenbach nach Raffan wurde rudgangig gemacht und ift bie Stelle bem Lebrer herrn Daibach in Beinahr übertragen worben. Da letterer teine Wohnung erhalten konnte, ist er ebenfalls gurudgetreten. Frl. Philippi in Eitelborn übernimmt eine Stelle in Borbed bei Effen. Als Rachfolger bes herrn Chriftian Schafer, ber am 1. Rovember in ben Rubeftand getreten ift, ift herr Doringer von Oberreifenberg ernannt worben.

* Ronigliche Regierung. Der Civiljupernumerer Seeger ift für ben hierher gurudberufenen Civilfupernumerar Jacobi bem Lanbrathsamt in Biebentopf als hilfsarbeiter überwiefen

* Bon ber Chule. Da in ben Bolls- und Mittelichulen bie biesjabrigen Berbifferien nur acht Tage bauerten, fo bat bie Schulbeputation beichloffen, bie Beihnachtsferien um einige Tage gu verlangern und gwar bis einschließlich 6. Januar 1905.

* Quartettfeiree. Bu ber am Freitag biefer 2Boche Abenb3 8 Uhr im Rurbouje ftattfinbenben erften Quartettfoiree betroat ber Gintrittspreis fur ben nummerirten Blat 1 & im Hebrigen berechtigen jum Gintritte Jahrestarten, Gaifontarten, Abonnementstorten für Siefige, ober Togestorten gu 1 .A. Rinber unter 14 3ahren haben feinen Butritt

* Refibengtheater. Bum 7. Male wird heute Mittwoch Ja-coby's und Lippichig neuer erfolgreicher Schwant "Sive o'clod" gegeben. Auf bas morgen, Donnerstag, stattfindenbe Gaftfpiel des Japanischen Theaters nochmals ausmertsam machend, geben wir eine furge Inhaltserflarung ber gur Aufführung gelangenben Stude. Das Sujet bes Schaufpiels "Monin" (ein verarmter Ebelmann) behanbelt eine Jugenbepisobe aus bem Leben bes berühmten japanischen Strategen Ruroti und lagt biefen in allerbings etwas ibealifirter form als Sauptbarfteller auf ber Bubne ericheinen. Die handlung spielt furg por Ausbruch bes chinefiich-japanifchen Krieges und behandelt bie Embedung eines chinefifden Spienes, mabrend bas Drama "Fatum", eine Schidfalstragobie mobernften Stiles ift, welches an bie norbifchen Dichtungen Björnjons erinnern foll.

* In bem erften Rongert bes Mannergefangbereins "Gaeilia", welches am tommenben Conntag, ben 6. Robember ftattfinbet, wird ber ausgezeichnete Bifton-Birtuoje herr Rgl. Rammermufifer Brip Berner bem Bublitum burch feine Bortrage einen bervorragenten Genug bieten. Much bie mitwirfenbe Gopraniftin, Grl. Chelius, die es verftanden hat, burch ibre funftlerifchen Darbietungen fich bie Gunft bes Bublitums mehr und mehr ju erwerben, burfte ber Beranftaltung einen befonberen Reis verleihen. Durch ben Berein werben 7 Chore gum Bortrag gebracht, barunter zwei prachtige Kompositionen mit Rla-vierbegleitung von Schubert. Interessenten fteben Brogramme, Die jum Gintritt berechtigen, bei bem erften Borfigenben, Serm M. Arollmann, Beftenbftrage 8 3. Gt. gur Berfügung

* Die Bribatwohlthätigleit wird, wie ber Magiftrat befannt macht, in legter Beit namentlich von folden Berfonen, Die weber bedürftig noch würdig ericheinen, mit Erfolg in Unipruch genommen. Um biefem Sansbettel ju fteuern und bie Arbeit ber Rirchengemeinden, Bobltbatigfeitebereine und ber ftabtifden Armen-Berwaltung, welche babin geht, nur wurdige und bedutitige Urme ihren Berhaltniffen entsprechend gu unterftugen, nicht gu burchfreugen, erfucht bie Armenverwaltung bie Ginwohner Biesbabens höflichft, birette Unterftugung an Arme nicht gu gewähren, ohne fich borber über bie Berfonlichfeit ber Bittfteller erfundigt zu haben.

* Die Bolfsbibliothefen in ber Schule an ber Raftellftraße, in ber Bluderichule, in ber Schule an ber oberen Rheinftrage und Steingaffe 9 gaben im Oftober im gangen 7908 Banbe ans, Die genannten Buchereien fonnen bon jebermann benutt werben gegen eine Leibgebühr von 3 & fur ben Band bei einer Lefegeit bon 14 Tagen. Rataloge find an ben Ausgabeftellen gu

* Stenographicidule, Am 7. Rovember, Abends 8 Uhr, beginnt, wie aus bem Anzeigentheil erfichtlich, ein neuer Unfangerfurjus. Un bemielben tonnen Damen und herren, Erwachsene und Schüler theilnehmen. Der Unterricht wird Don-tags und Donnerstags von 8-9 Uhr Abends Lehrstraße 10 abgehalten. Anmelbungen werden an genanntem Abend sowie bei herrn Lebrer S. Baul, Sartingftrage 8, entgegengenommen.

D.E.B. Er hat fich ins Ansland begeben (nicht: er hat ins Ausland fich begeben). Die Zeilen follen fich bes oft fo fchnabe gurudgefesten Wertleins "fich" annehmen. Rlein gmar ift es nur, aber, wie jebermann weiß, von grober Bedeutung in bem Saushalt ber Sprache. Und wegen biefer feiner Berbienfte bat es auch feit alters einen feiten Ehrenplay. Es bat bas Recht, in Sauptjagen fofort hinter bem wichtigften Gliebe ber Capgemeinschaft, hinter bem Beitworte ober (bei gusammengesesten Formen) hinter bem Silfsworte, ju ericheinen, also "er lebnte fich gegen ben Raifer auf" (und nicht: er lebnte gegen ben Raifer fich auf), "er bat fich ins Austand begeben" (und nicht er bat ins Ausland fich begeben). In Rebenfagen bat es fich gar einen Blat noch weiter vorn errungen, gleich binter ber Gpipe bes Capes, b. b. bem einführenben Binbe- ober Gurworte, bemnach: "ber sich gegen ben Kaiser au lehnte" (nicht: ber gegen ben Kaiser sich auflehnte), "das sich Friz ins Ausland begeben hat" (nicht: daß Friz ins Ausland sich begeben bat). Aus biefen Stellungen weicht es nur in fculbiger Ehrerbietung por ben gwar noch wingigeren, aber auch noch einflugreicheren Berfonlichkeiten "er, fie, es", vor die es fich in keinem Jalle verzudrängen wogt: "lehnte er fich gegen ben Raifer auf", "bag fie fich ins Ausland begeben hat". Und nun prife der freundliche Lefer baraufbin einmal alles, was ibm Gedrudtes ober Gefchriebenes unter bie Sande fommt! Bie oft wird ba bas arme "fich" bon seinem ibm von Rechts wegen sp fommenben Stommplage verbrangt! In einer gang furgen Mbhandlung, bie mir eben gelefen baben, ift diefe Gewaltthat nicht weniger als fünimal verübt; ba beißt es: "eine Anhöhe, auf ber eine Kiesgrube sich befindet", "so daß sie zur Zeit im Onerschnitte sich zeigt" und so noch dreimal. Da nun das vielbedrängte "sich" in dem Bewußtsein seines guten Rechtes keinen ausrechenden Schutz gegen rohe Gewalt findet, so haben wir bier seine ne Bertheibigung übernommen und möchten alle, bie es angeb, recht berglich und bringend bitten, unferem Schublinge fein Recht an gewahren, widrigenfalls Au gewaringe fortan als fprachgefühliofe Menichen gelten. Rur zweierlet be ben wir noch bingugufugen, einmal, bag berfelbe Schut auch den nadften Berwandten bes "fich" gebuhrt, b. h. ben Bortden "mir, mich, bir, bich, uns, euch", und fodann, daß fich bas Schubgebiet auf ben Bereich ber ungebundenen Rebe beidrantt, mab rend im Reiche bes Dichters bei ber allgemeinen Berichiebung ber Dachtverhaltniffe auch ber Unipruch ber "fich" und Genoffen auf eine bevorrechtete Stellung erloschen ift.

* Der verschwundene Molfereibefiger, bon bem wir biefer Tage berichteten, beift Datar Bagner, wie wir auf Bund von Intereffenten noch mittheilen wollen. Wagner foll im Hebrigen in "Begleitung" ben Galgbachftrand verlaffen baben, tropbem er berheirathet und Bater mehrere Rinber ift.

fe Burgerfaal. Bor vollbejettem Saufe prafentirte fich geftern Abend bas nen engagirte Artiftenperfonal von feiner beften Seite. Das jetige Enfemble ift febr intereffant und jebe Rummer in feiner Ausführung vorzüglich, Lole Droll, ein reigendes Beronchen ift von einer bewindernewerthen Bielieitigfeit: Sonbrette Lieberfangerin, Bermandlungsfünftlerin und gulett als flatter Bruber Studio: alles bies liegt ihr babei wirflich febr gut Borguglich ift in ihren Darbietungen ferner Marietta al Tangerin und Excentricfoubrette. Die Dritte im Bunbe ift Trubi Billon, bie von früher ber noch beftens befannt ift. olompifchen Spiele, ausgeführt von Unita und Bilfon einfach großartig, fommen schneibig jur Borführung und fanden lebhafteften Beifall. Der humorift Burgmann ift auf ber Reife erfrantt. An feine Stelle trat ber Illufionift Bailitia bet aus bem legten Programm noch befannt fein burfte. brachte er verichiebene neue Sachen jur Anschanung. Gur bie Bo wegung der Lachmusteln forgte in ansgiedigfter Weise Alfred Brunn, der in Maste, Geeften und Repertoire fostlich war. In ber Schlugnummer traten Marco et Tatjano, Drige nal-Transformations-Alft auf. Gie boten eine Auslefe in Ian-sen, Borträgen, Bauberpiecen, Schnellmalern und Mufitalelown, Gur ihre fünftlerifche Bielfeitigfeit murbe ihnen alljeitiger Beifal

* Die Bereibigung ber Refruten ber gesammten Garnifon Wiesbaden wird in diesem Jahre am Dienstag, 15. Rovember ftattfinden. Wie fiblich wird an biefem Tage auch Gottesbienft

Sandwerfelammer gu Biesbaben. Der Rurfus für gewerbliche Gefetestunde, Buchführung und Ralfulation, ben bie hiesige Sandwertstammer für alle Sandwerfer, welche ihre Lehrzeit beendet haben, einzurichten beabsichtigt, soll in aller Karze erössnet werden. Etwaige Anmeldungen mussen daber ungefäumt bei ber Sandwerfstammer erfolgen. Die Theilnehmergebühr beträgt A.5.

* Spielen in augerpreußischen Lotterien. Wie uns von guftandiger Seite mitgetheilt wird, ift bas am 24. b. M. in Kraft tretende Gefet über bas Spiel in auherpreußischen Lotterien in mehreren Bunften wefentlich icharfer geworben. Behnis Bermeidung bon Buwiderhandlungen bringen wir nachitebend bie einzelnen Baragraphen bes Gefetes gur Renninig unferer Lefer. Baragr. 1. Wer in außerpreuhischen Lotterien, die nicht im Ronigreiche Breugen sugelaffen find fpielt, wird mit Gelbftrafe bis zu 600 A ober im Richtbeitreibungsfalle mit Saft beftraft. Baragr. 2. Wer fich bem Bertauf ober ber fonftigen Beraugerung eines Loofes, eines Loosabichnittes ober eines Antheils an einem Loofe ober Loosabichnitte ber im Baragr. 1 bezeichneten Lotterien unterzieht, insbesondere auch, wer ein Loos, einen Loosabschnitt ober einen Loosantheil diefer Art jum Erwerb anbietet ober gur Berangerung bereit balt, wird mit Gelbftrafe bis gu 1000 K bestraft. Die gleiche Strafe trifft benjenigen, welcher bei einem solchen Geschäft oder einer solchen Sandlung als Mittelsperson mitwirft. Ift die Zuwiderhandlung burch eine Berson begangen, welche Loosehandel gewerbsmäßig betreibt, ober bei ibm gewerbomabig Bilfe leiftet, ober ift fie burch öffentliches Auslegen, Ausstellen ober Aushangen ober burch Berfenden eines Lojes, eines Loosabichnittes, eines Besugicheins, eines Antheilscheins, eines Angebots, einer Anzeige ober eines Lotterieplans, ober burch Einruden eines Angebots, einer Anzeige ober eines Lotterieplans in eine in Preußen erideinenbe Beitung erfolgt, fo tritt Belbftrafe bon 100 bis gu 1500 A ein. Bebe einzelne Bertaufs- ober Bertriebshandlung, namentlich jedes einzelne Unbieten, Bereithalten, Auslegen, Musftellen, Aushangen, Berfenden eines Loofes, eines Loosabfcmittes, eines Bezugsicheins, eines Untheilicheins, eines Angebots, einer Anzeige ober eines Lotterieplans wird als besonderes felbständiges Bergeben beftraft, auch wenn die einzelnen Sandlungen gufammenhangen und auf einen einheitlichen Borfat bes Thaters ober Theilnehmers gurudguführen find. Baragr. 3. Ber, nachdem er wegen eines ber im Baragr. 2 bezeichneten Bergeben rechtsträftig verurtheilt worben ift, abermals eine biefer handlungen begeht, wird in den Fällen des Paragr. 2 Abfaß 1 mit Gelbitrafe von 100 bis gu 1500 A, in ben Gallen bes Baragr. 2 mit Gelbftrafe von 200 bis gu 2000 A beftraft, Baragr. 4. Beber fernere Rudfall nach borausgegangener rechtsfraftiger Berurtheilung im erften Rudfalle gieht Gelbitrafe bon 300 bis an 3000 A nach fich. Baragr. 5. Die Bestimmungen ber Baregraphen 3 und 4 finden Unwendung, auch wenn die früheren Gelbstrafen noch nicht ober nur theilweise gegablt ober gang ober theilmeife erlaffen find; fie bleiben jeboch ausgeschloffen, wenn leit der Bablung oder dem Erlaffe ber letten Gelbftrafe ober ber Berbugung ber entl. Freiheitsfrafe bis jur Begebung ber neuen Buwiderhandlung brei Jahre verfloffen find. Baragr. 6. Ber Gewinnergebniffe ber im Baragr. 1 bezeichneten Lot-terien in einer in Breugen erscheinenben Zeitung veröffentlicht ober burch öffentliches Auslegen, Ausstellen ober Aushängen befannt gibt, wird mit Gelbstrafe bis ju 50 . beftraft. Gehört ber Thater ober Theilnehmer ju ben im Paragr. 2 Abfag 2 be-zeichneten Berjonen, so tritt Gelbstrafe von 100 bis zu 600 . ein. Baragr. 7. Den außerpreußischen Botterien find alle außerhalb Breugens veranstalteten Ausspielungen beweglicher ober unbeweglicher Gegenstände gleich gu achten.

fe. Der Odie fennt feine Bappenheimer." Gine intereffonte Beidichte von einem "bentenben Rindvieh" bas feinen Schlachtern davonlief, ergablt man aus Bintel: Gin Golachtochie follte gestern bier jur Schlachtbant geführt werben. Anscheinend abnte bas Thier fein Schidsal und es suchte fich demfelben gu entfiehen. Als ber Metgerburiche ben Ochjen aus bem Stall bolte und auf die Strage brachte, rif fich ber Bierfügler los und rafte in vollem Galopp auf ber Landftrage von Winkel nach Geifenheim gu. Als er unterwegs von bebergten Paffanten aufgehalten werben follte, feste er furg bon ber Strafe linfs ab und lief bireft bis an den Rhein von mehreren Meggern verfolgt. Als er bier umtreift und in die Enge getrieben wurde, fprang er entfchloffen in die Fluthen des Rheines und schwanim ca. 500 Deter ftromabwarts bis Geifenheim, wo er fich bann wieber ans Land begab. Naum aber hatte er biefes betreten, fo erichienen auch feine Berfolger um ihr au fangen. Der Ochfe aber machte, fobalb er berielben anfichtig murbe, furs Rebrt und fucht Male Zuflucht und Rettung im Baffer Diefer Gall wiederholte fich auch noch jum brittenmale. Die Metger mußten somit einfeben, bag fie bon ihrem Opfer ablaffen mußten, wenn es ihnen nicht gang verloren geben follte. Sie ließen beshalb von ber Berfolgung ab und ließen ben Ochsen rubig ans Land tommen. Als biefes bann auch geschehen war, nahm diefer seinen Weg nach Geisenheim, wo er in einem Gehöfte Zuflucht suchte. Sier erft konnte er mit Borsicht und Lift eingesangen werben. Als aber auch hier seine Berfolger, die Mehger wieder erschienen, bersuchte er nochmals die Flucht zu ergreisen, was ihm jedoch nicht mehr gelang. Er mußte gesessellt nach Winfel den Todesgang unternehmen.

* Gaftipiel Ernft Araus. In bem Mitte bes Monats am Agl. Theater jur Aufführung gelangenben "Ring bes Ribelungen" von Richard Wagner wird herr Kammerjanger Ernft Kraus bon ber Roniglichen Sofoper in Berlin als Gaft jum erften Dale in Biesbaben ben "Giegmund" in ber Balfure, fowie ben Male in Wiesbaden den "Stegmund" in der Vallure, jowie den "Siegfried" in Siegfried und in der Götterdämmerung zur Darstellung bringen. Sämmtliche vier Borstellungen der Tetralogie gelangen bei ausgehobenem Abonnement zur Aufführung und Worr am 10. November "Das Rheingold" (mit Herrn Kammerfänger Kurt Sommer als "Loge".) am 12. November "Die Waldüre", am 14. November "Giegfried" und am 17. November "Götterdämmerung" Angesichts des voraussichtlich sehr starten Andersones zu diesen Norstellungen werden schriftliche Korgusbe-Andranges zu biefen Borstellungen werben schriftliche Borausbe-ftellungen vom 7. d. M. ab durch die Königliche Intendantur entgegen genommen.

200

er

30-

* Biesbabener Gefellichaft fur bilbenbe Runft. Unter Sinveis auf die Anzeige machen wir noch einmal auf die am Don-verstag und Freitag stattfindenden Führungen burch die grabhijche Musftellung aufmertfam.

Berr Rammerfanger Rurt Commer fingt am Donnerftag, ben 3. Robember in Berlin an ber fonigl. Sofoper ben "Tann-baufer" und wird, einem Ersuchen bes Berliner Sofopernchores olgend, an einem am 16. Robember bort ftattfindenden Benefislongert mitwirfen.

* Schiller wird verfauft. In einer auswärtigen Beitung finden wir ein Inferat, in dem men barauf aufmertfam macht; daß bei der Stadtvermaltung Biesbaben eine feit etwa 6 3abren außer Gebrauch gesette, übrigens gut erhaltene Schillerftatue, Koloffalgröße, vorhanden ift, welche wohl unter gunftigen Bedingungen, vielleicht um ben Metallwerth erworben werben fonnte, jumal wenn fie in vietatvolle Sanbe gelangt.

* Bur Laubtagemahl, Man ichreibt uns: Bu einer Beipred. ung über die Wahlmannerwahlen waren gestern Abend im Friedrichshof über 100 Mitglieder und Freunde der natl. Bartei zusammengetreten, um sich über die Neuwahlen in 34 Urwahlbezirken zu verständigen. Die Besprechung nahm durch bas Entgegentommen und die Bereitwilligfeit bei ber Erfaswahl am nöchsten Freitag, den 4. November einen überaus ra-ichen und glatten Berlauf, was ein höchst erfreuliches Zeichen für bas Intereife ift, welches Alle an ber bevorstebenden Land-tagswahl nehmen.

* Unfere Friedhofe bilben in biefen Tagen wieber bas Biel vieler Sunderte von Menfchen. "Aller Beiligen" und "Aller Seelen" bebeuten fur die Menfchen ein "Memento mori". Und jeder, der draugen unter dem fühlen Rajen einen theuren Todten liegen hat, gedenkt an diesen Tagen mit doppelter Wehmuth an ben Abgeschiedenen. Biele wanderten barum hinaus gu ben Tobtenhöfen an ber Platterftraße. Die "Gleftrifche" fonnte ben Berkehr faum bewältigen. Bon brei Uhr ab verfehrten fomobl auf ber blauen Linie Martt-Unter ben Gichen, als auch auf der grunen Linie Ming-Emferstraße-Unter ben Gichen nicht nur Doppelmagen, fondern ein britter Wagen mußte immer unmittelbar bem Doppelwagen folgen, um bem ungeheuren Unbrang gerecht zu werden. Alle drei Wagen waren immer dicht beseht, bis sich von 5 Uhr ab bis gegen 7 Uhr Abends berselbe Andrang zur Rüdfahrt in die Stadt bemerkbar machte, obwohl Hunderte noch den Heimweg zu Fuß antreten mußten. Man tampfte Unter ben Gichen im mabren Ginne bes Wortes um

* Die Firma Boswan u. Anauer, Die auch in Biesbaben eine Filiale befitt, bat als einzige bauausführende Firma in Anersennung ber tabellofen Errichtung ber beutichen offiziellen Bauten auf ber Weltausstellung in St. Louis ben Granb prix erhalten. Wie wir gleichzeitig boren, besteht begrundete Ausficht, bag bas ftolge Deutsche Saus mit bem bamit verbundenen Deutschen Restaurant dauernd auf bem Beltausstellungsgelände erhalten bleibt, vielleicht Klubzweden etc. dienend, was im Intereffe ber Stärfung bes Deutschthums am Miffiffippi frenbig su begrüßen ware. — Die Firma hatte fich befanntlich erboten, bas neue Wiesbadener Aurhaus in 11/2 Jahren gu bauen.

* Golbene Debnille in St. Louis. Die Firma 29. Ruthe, Weinhandlung und Aurhausrestaurant-Wiesbaden, bat auf ber Weltausstellung in St. Louis für Rheingauer Sochgewächse nicht bie filberne, wie guerft gemelbet, fonbern bie golbene Debaille

fs Conceribans zu ben "3 Konigen." In bem Saufe Marktftrage 26 führt jest ber beftens befannte Birth, Berr Ronrab Deinlein bos Restaurant. Bon ben Räumen ift ein Saal refervirt und allabendlich finden daselbst Concerte ftatt. Augenblidlich gaftirt bas Egerlanber Damen-Orchefter unter ber Direftion bes herrn S. Roth. Das Zusammenspiel, wie die einzelnen Soli tamen bestens zu Gebor. Das Programm ift febr reichhaltig: Mariche, Duverturen, Tange und Botpourri's wechseln mit einander ab, benen verschiebentlich eine Ginlage folgt. Da das Lotal recht gemüthlich eingerichtet ift und im Mittelpunft ber Stadt liegt, fo ift es nicht gu bermunbern, wenn es ftart frequentirt wirb. Der Befuch ift gegen Lofung eines Brogrammes (10 d) frei und Conntags findet außer bem Abendiongert noch eine Matinee von 111/2 bis 11/2 Uhr ftatt

Wetterdienst

der Landwirtichaftsichnle ju Weilburg a. d. Lahn. Borausfictlide Bitterung für Dounestag, ben 3 Rovember:

Rur geitweife windig, vorwiegend trabe, Temperatur langfam

Genaueres durch die Weilhurger Wetterfarten, welche an der Expedition bes "Biesbadener General-Angeiger" Mauritiusfrage 8, taglich angeschlagen werden.



Stammtisch Erbach. Die brei in Frage fommenden Organe außern fich über dieje Angelegenheit natürlich mit aller Referve, zumal darüber auch nicht eine einzelne Perjon zu entscheiden hat. Zweisellos haben Gie mit Ihrer Ansicht Recht, daß der Prinz Albrecht von Preußen, der in Erbad Besitzungen hat, zur Steuer berangezogen werden tann. Wenden Sie fich aber doch gunächst einmal an Ihre Gemeinde-

B. C. Die Reinigung der Treppe hat für die ausgezoge ne Partei zweisellos der Hausbesitzer vornehmen zu lassen.

E. C. Am Sonntage darf der Metger jedenfalls nicht während des gesetzlichen Ladenschluffes in seinem Laden haden oder fägen. — Es läßt fich aber gesettlichst nichts dagegen ein. wenden, wenn der Mann an Wochentagen um 6½ Uhr früh den Motor laufen läßt. Das fann nicht als Rubestörung be-

Ph. St. B. Der thieraratliche Kurfus, der unter Leitung des Herrn Dr. Augste in auf dem biefigen Landrathsamt stattfindet, wird wahrscheinlich am 20. November seinen Anfang nehmen. Bestimmt ist der Termin noch nicht fest-



Celbitmorb.

Sanau, 2. Rovember. Der Golbarbeiter Rarl Trapb wurde gestern Radymittag als Leiche aus ber Kinzig gezogen. Es liegt Gelbftmorb bor.

Dentich Gub-QBeft-Mfrifa.

London, 2. Rovember. "Daily Telegraph" melbet aus Rapftabt bom 1. del.: 400 nach Britifd-Betfchuanaland übergetretene hereros wurden von den Rolonialbehörden entwaffnet, Der rufflich-japanische Krieg

Die Operationen gegen Bort Arthur. Shanghai, 2. Robember. Der allgemeine Angriff gegen Bort Arthur wird fortgeset und zwar mit außerster Beftigleit. Die Japaner haben brei weitere wichtige Stel-

Tolio, 2. November. Das faiferliche Sauptquartier bat heute eine Reihe von Berichten veröffentlicht, die die Operationen gegen Bort Arthur mahrend ber Monate Auguft Geptember und Oftober umfaffen. Depefchen bom 26. DItober lauten: "8 Uhr 30 Min. Bormittags: Gungshufan, Erlungshan, Reewanshan und ein Fort, nordlich von letterem liegend, mit Belagerungs- und Marinegeschutgen beschoffen; 250 Granaten trafen. Die Schiffsgeschute, Die gegen Sungsbufan und Erlungshan fenerten, hatten Breiche geichoffen, während verschiedene Theile ber Dedung gerftort murben, ebenjo murben bie beiben hauptjächlichften Dedungen bes Gungsbufan-Forts gerftort, ein 15 Bentimeter-Geschütz bemolirt, ein anderes beschädigt und ein Geschüt in dem Fort nördlich von Oft-Reefwanshan zerftort. Bon 2 Uhr Rachmittags richteten andere Belagerungsgeschütze ihr Feuer gegen die Laufgraben an ben Abhangen von Sungshufan und Erlungshan und gegen bie Laufgraben von Sid-Bolifian; biefelben wurden ichwer beichabigt. Um 5 Uhr Nachmittags fturmte eine Abtheilung unferes rechten Flügels gegen bie Laufgraben von Sungsbufan, eine Abtheilung unferes Centrums gegen Erlungsban und ben füblichen Theil von Bolifianshan und nahmen biefe Stellungen ohne ichweren Berluft. Bur felben Beit, als biefe Blage befest wurden, errichtete ber Feind in der Nachbarschaft berfelben Berschanzungen, die ihrerfeits mit ben Forts westlich von Hitaizangton, Mantadshan, bem Golbenen Sügel, Papushan und Laoluichui in Berbinbung fteben. Der Feind tongentrirte fein Feuer auf die Bunfte, mo bie Angriffe ber Japaner Fortschritte machten. Das feinbliche Fener war mangelhaft und that nicht bielen Schaben. Gine große Mine am Abhange von Erlungshan explodirte, es murbe aber baburch feiner bon unferen Leuten getöbtet. In berfelben Racht beschoffen unfere Belagerungs- und Marinegeschütze mit ber Abficht, die Ausbefferungen gu verhindern, Erlungshan, Dit-Reetwanshan, Spngibuan und ein Fort nörblich von Reefwanshan. Much bie feindlichen Kriegsichiffe und Dafchinengebaube murben beschoffen. Der Feind, ber Gungshufan und Erlangsban bielt, machte unter bem Schut bon Gefchith- und Gewehrfeuer berschiedene Nachtangriffe, die alle abgeschlagen wurden. Um 27 Oftober murbe bie Beschiegung mit Belagerungs- und Marinegeschützen gegen Sungshusan, Etiefhan, Anthiban, Paipusban, Erlungsban, die Werft und die Kriegsichiffe fortgefest. Bon Erfolgen unferes Bombardements, die besondere Erwähnung verbienen, ift ber gegen bas Fort Oft-Reckwanshan au nennen, wo eine Geichublafette vollftanbig gerftort murbe; ferner bie Berftorung eines Banfetts bei Erlungsban, bie Berschmetterung ber Dedung diefes Forts und die Bernichtung zweier fleinen Gefchute, sowie die Demolierung eines anderen an der Oftfront desfelben Forts.

Der Suller Bwifdenfall.

Paris, 2. November. Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat der Bar den frangösischen Botschafter in Baris beauftragt, Delcasse namens der ruffischen Regierung den Dank für die Freundichaftsdienfte mahrend des 3 mifchen falles von hull auszusprechen. Des Weiteren wird die Rachricht von einem ruffisch frangösisch-deutschen Bundnisse dementirt. Zwischen Rugland und Deutschland seien keinerlei Bereinbarungen getroffen, wenn auch die Beziehungen beider Staaten freundichaftlicher Natur feien und durch das berg. liche Berhältniß beider Staatsoberhäupter eine Stärfung er-

Petersburg, 2. November. Die Nachricht des Betit Bournal, daß ein danifcher Rapitan englische Sifderbarken mit japanischer Besatzung gesehen habe, hat hier allgemeines Auffehen hervorgerufen. Die "Nowoje Wremja" veröffentlicht einen scharfen Artikel gegen England, worin erflärt wird, die Engländer seien die geschworenen Reinde

London, 2. November. Die japanische Gesandtschaft macht des Zwijdenfalles von Hull fich 2000 Meilen im Umfreise kein japanisches Torpedotoot befunden habe. — Der Enquete-Ausschuß wird wahrscheinlich in Paris zusammentreten.

Eleftro-Notationebrud und Berlag ber Biesbabener Berlags-anftalt Emil Bommert in Wiesbaben. Berantwortlich für Bolitif und Beuilleton: Chefrebafteur Doris Coafer; fur ben übrigen Theil und Inferate Carl Rtoftel, beibe gu

Rissige Haut behandelt man erfolgreich nur mit filmerten, in Tuben Myrrholinglycerin, 683/95

Karl Schipper, Künstlerische Photographie. 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763,

bietet ben beiten Schun gegen Arantheit !

Blutreinigung und Blutberbefferung follte baber Jeber anftreben. Beine porjuglich bemabrten Blutreinigungsthee's fowie Jul. Senfei's Nährsalze u Nährsalzpräparate werben frit Jahren mit best. Erfolg an ewandt. Zu baben Kneipp-Hans, nur Rheinstrasse 59. Telefon 3240. 9387

Muszng aus den Civilftands-Regiftern der Stadt Wiesbaden bom 2. Robember 1904.

Geboren: Am 30. Oftober dem Monteur Theodor Schähler e. S., Theodor Oskar. — Am 1. Robember tem Taglöhner Heinrich Nömer e. T., Margarete Christine. — Am 28. Oftober bem Schreinergebülfen Friedrich Birges e. G., Emil Friedrich. — Am 31, Oftober dem Schutzmann Friedrich Gunia e. S., Hermann.

Aufgeboten: Bamunternehmer Abam Gufinger au Marrioh mit Gertrude Dries baf. - Schubmacher Josef Jatob hopf zu Niederwalluf mit Barbara Schmidt das.

Rgl. Cianbesamt.

Königliche



97r. 258.

Donnerftag, ben 3. Robember 1904. & Borftellung. Abonnement C.

Triftan und Jfolde.

Sandlung in 3 Mu'gugen von Richard Bagner. Mufitalifche Be tung : herr Brofeffor Schlar. Regie: herr Dornemaß.

Trifton herr Ralifd. Ronig Marte herr Oberfietter. Holbe Frau Beffler.Burdard. herr Mallet. herr Engelmann. Kurnema. Melot Brangane . Bri. Brobmann. herr Bente. Berr Schmibt. Ein Steuermann herr Frederich. Ein junger Seemann Schiffsvolf, Ritter und Rnappen.

Shauplay ber Sanblung

Schaupag. Ber Sec, auf bem Berbert von Trifian's Schiff, mahrend ber Uebersahrt von Frland nach Kornwall.
Bweiter Aufzug: In der Agl. Surg Warte's in Kornwall.
Dritter Aufzug: Trifian's Burg in der Bretagne.
Die Thuren bleiben mabrend der Ouverture geschloffen.

Rach bem 2 Aufguge größere Paufe. Anfang 614 Uhr. — Erbbhte Breife - Enbe gegen 11 Uhr.

Freitag, ben 4. November 1904. g 959. Borftellung. Ab 7. Borftellung Abonnement D. a u ft.

Der Tragobie erfter Theil in 6 Aften und einem Forfpiel: Brolog im himmel von Goethe. Diufit von Lindpointner u. anderen Romponiften. Unfang 61/2 Uhr. - Gewöhnliche Preife.

Hotel-Restaurant

Buchmann,

Saalgasse 34, birett am Rochbrunnen, Beute Donneritag:

a Glas 40 Pig.

Reneste, größte Erfindung!

Detrolenm=Weifiglühlicht=Datronen, 2-3 eingelegt in ben gefüllten Bebatter, erzeugen nach 10 Stb. angenehmes, blauweißes Licht von e bobter Starte, 40% Exparnis. Dauer 8 Mon. fo lange ber Docht reicht. Batrone per St. 20 Bf. Reine Explosionegefahr. Riederlagen, hauster und haustereinnen, befonders jum Andreasmartt fofert gefucht. 9651 Alleinbertretung fur Beffen und Raffau Rariftr. 37, 1 r.



Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Wiesbadener Consum-Halle

Moritzstrasse 16 Neu eröffnet! Dreiweidenstr. 4
Telefon 2957.

Kaffee, garantiert rein, à Pfd 90, 1.00, 1.20, 1.40, 1.60. Feinstes Weizenmehl à Pfd, 14 und 16 Pf. Blütenmehl 10 Pfd, Mk. 1.70.

Nudeln pr. Pfd 23, 28, 32, Pf. Hausmachernudeln pr. Pfd. Reis pr. Pfd. 12, 18, 24 und 32 Pf.
Gerste pr. Pfi. 16, 20 und 26 Pf.
Feinstes Salatöl pr. Schoppen 40 und 50 Pf.
Petroleum pr. Ltr. 15 Pf
Ia. weisse Kernseife, bei 5 Pfd. 28 Pf.
"hellgelbe "bei 5 Pfd. 22 Pf.
Seda 3 Pfd. 10 Pf.

Seifenpulver à Pfd. 8, 10, 12 und 14 Pf.

Prima Maronen a Pfd. 10 und 14 Pf.
Berliner Rollmöpse 5 Pf., 10 Stuck 48 Pf.
Prima holl. Vollhäringe Stk. 4 Pf., 10 St. 38 Pf.
Müller Brod, volles Gewicht, & Stk. 36, 38 und 42 Pf.
Kartoffeln (gelb) pr. Kumpf 25 Pf.
Magnum bonum pr. Kumpf 28 Pf. 9665

Bekleidungs-Academie



Mathilde Siegmund, Jahnstrasse 8. Die Uhr ift wertlos, wenn fie nicht richtig geht!

Gute, sorgfältig abgezogene Uhren

fauft man billig in meinem Etagen Befchäft, gellmundftr. 51, 1. St.

Erich Butroni, Uhrnacher, NB. Alte Ubren und Goldmaaren werben gu boben Preifen eingetaufde. Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Rudloff, miretrasse 35.



Hdress.

karten

Circulare

Preisititen

Fakturen

Redt-

nungen Mit-

tellungen

Wechiel

Piakate

Statuten

Politicarten Couverts

Quittungen Briefbogen



llelert in kurzeiter Zeit in lauberiter Ausführung und zu billigen Prelien die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Amisblatt der Stadt Wiesbaden ** 8 Mauritiusstraße 8. **

· Rotationsdruck von Massen-Huslagen ·



Mitglieds. karten Conskarten Programms Lieder etc.

Sămilidae -Trauer drucklachea

in Brief- u. Kartenform

Schwalbacherftr. 28, Gtb., 9. St., finte, mobi. Bim. u. Danf. Quifentrofe 14, Sth., Bart., erhalten Arbeiter Roft unb

Bogis Gine Rieibermacherin fuch: noch Santen in und aufer bein Sanfe, Rab Bleichftr. 13, 3. 9659 Rattenbeutung. Wahrfagen, fich, Eintreffen i, Angelegenb. Bleidftr. 24, S., 2, St., r. 9658 Dobt Fimmer fot an beffer, Arbeiter ju bermiet. Bal-ramftrage 9, 1. St., r. 9655

Hobelspähne

unentgeltlich gu baben 9652 Oranienftrafte 21.

Schenkendorffarake 4. am Ring, 6 Bimmer Bohnung, 1. Et., feine rub. Bage, per fofort gu verm.

Berkramftr. 22, am Ring, icone 4-Simmer-Bobnung, 3. Stod, per fofort gu

Federrollen

eine neue, 35-40 Cir. Tragfraft, verich, gebr. v. 15-70 Ctr. Eragfr., eine fl. Rolle fur Efel ober Bony, auch ale handrolle billig ju vert. Dobbeimerftr. 101a 9614 Tiichtige

junger Mann, lange Jahre in einem biefigen potel tatig, fucht Stellung (Bertrauenespoften). Caution fann ge-fiellt werden. Offerten unt. W. 300 an die Erw d. Bi 9589

Tüchtiger Wagner gef. Frantenar. 7.

Ginige Tüncher

werben gefucht bei Martenstein & Jossesux

Reubau Stalle, Biebrich. Bu melben bei Borarbeiter Thoma.

Weincht ein Arbeiter

für bauernbe Beichaftigung, Buch. Georg Pfaff, Metallfapfel-Fabrit, am Babnoof Donbeim.

Junger Reftanrationetellner f. Stell., gebt auch jur Ausbilfe. Rab. Gebenftr. 15, ER. 9679 Infiant. Arb, erb. Schlaffielle

Gleonorenftrage 3, 1. Stod. rechts Cebritrage 2, Mani Bohnung, 1 Bimmer u. Ruche, monatt,

16 Mart, ju verm. Dartingfrage 7. icone 3.8im.s. Bolton auf 1. 3an, 1905 gu verm. Rab. baf.

Piatietitr. 24, 2 Bim., Ruche u. Reller, bis 1, Dez. ju verm (monatl. 23 Mart.) 9678

Sebanftr. 6, 2 L., fon mobi. Bim au verm.

Ginfacher gebrauchter

für Wertftatte gn faufen gefucht. Rab. in ber Erp. biefes Blattes.

Raifer = Danorama Mheinftrage 37,

unterhatb bes Unifenplages



Jebe Woche zwei neue Reisen.

Musgefiellt vom 30. Ott. bis 5. November 1904 Gerie I:

Paris. Serie II: Tirol.

Arlbergbahn, Gt. Anton, Blubeng, Bregens n. Täglich ge ffuet bon morgens 10 bis abenbs 10 Ubr. 60e4 Eine Reile 30, beibe Reifen 45 3fg.

Schiller 15 u 25 Pfg. Mbonnement

21 blertrage 54 ift bubices beig-Monat) a. l. Nov. 3. bm. 9592 De eiterer foi. Berr, erb gemithi. Bittme. Raberes im Berlag bief. Blat es.

Mairamftr. 25 find 2 Dad Ruche u. Reller auf fof. gu berm.

Ein faft neues pol. Bert, beft. aus boch. Bettftelle, Sprunge, 3:beil, Matrage u. Reil für 48 Dr. gu vertaufen

Oranienfte 27, Bart. r.

Shreib- Hafdinenund Bervielfältigunge-Mrbeiten werben fauber u. billig bei. Wilh. Schwarz, Depheimer-

Freundl, mobl. Dlanf. f. 3 berm. Schwalbocherftr. 51, 1. 9690 26 nehn Bubebar 13im., Ruche nebft Bubehor ju verm. Dab. im Baben.

m. ob. ob. Raft Gueifenau. firage 8, 2. St., r.

Für einen Jungen von 9 Jahr. wird ein getr Uebergieber gu I. gef. R. Bellribftr, 15, Borbb., Dranienftr. 24, Brob. 3,

5-Bimmer-Bohn, mit Bubeh, gu permiethen. Daturbutter II. 10 Bio -Colli M. 5.70, Gugrabmbutter I, taglich frifd IR. 6.70, 5 Bfb. But. u. 5 Bib Sonig IR. 5.20. Fran Dum, Berfanbhaus, Zlufte, (via 1568/70

Dinslemit) 64.

20,000 Mark

auf 2. Supoth. per 1. Januar gu bergeben. Offerten aub II. S. 202 an ben Berlag biefer

Schneiberin empf. fich g. Anf. v. frage 7, Bartenh. 1. 9684

Bobn. m Bub. per 1. Jan. ju berm. Rah, bafelbft ober Luifen.

Schniberg 15 ein Dachlogis, 2 Bim., Ruche u. Reller, an rubige fleine Familie gu verm. Dab. Bart.

Bortemonnaie

berloren am Dienfleg Rachmittag mit circa 80 SRE. Inhalt auf bem neuen Friedbof ober bon ba jurud burd bie Blatterfraße nach ber Stabt felbit gegen gute Belobn, abgugeb, bei Amthor, Orb., 1. St. 9705

Ruhbutter

10 Bib. Dt. 6.50, 5 Bib. Butter, 5 Dib. Sonia Dt. 5. ..., frifch ge-ichl. Ganfe Dt. 5. Rammerburg Tlufte via Schieften

Befanntmadjung.

Donnerstag ben 3. Rovember 1904, vormittags 11 Uhr versteigere ich in der Balbftrage, (Biebrich) 200 Ctr. Biefen- u. Riechen 1 Grube Pferbebinger, 4 Pferbe.

affentlich zwangsweise gegen Bargablung. 9680 Cammelplay für Ranfliebhaber an ber Infanteriefaferne, Ede Schierfteiner- und Balbftrafe.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Freivant.

Donnerstag, morgens & Uhr, Minderwerthiges Fleisch eines Och en (45 Pf.), eines Bullen (40 Pf.) und zweier Schweine (45. Speck 40 Pf.)

Wieberverfäufern (Gleifchandlern, Methern, Burftbereitern, Wirben und Kofigebern) ift der Erwerb von Freibantfleifch verboten. 9692 Etabt. Schlanthof-Berwaltung.

Die nachbenannten Spartaffenbucher find abhanden gefommen :

1. Lit. A. II Rr. 182 265 ausgest. für Rarl Schone bier, Buthaben 324 DRf. 15 Bf.

97 881 ausgeft für Ludwig Bint, Biets

ftadt, Guthaben 3 Dit. 97 Bf. ausgestellt für Frau Chriftiane Wint, bajelbit, Guthaben 12 Dit. " , " , 164 779 ausgest. für Pauline Bint, baj.

Guthaben 9 DRL 75 Bf. Die Befiger berfelben und Beder, ber Unipruche aus benfelben gu haben vermeint, werden aufgefordert, ihre Rechte bis jum 15. Februar 1905 dahier geltend ju machen, ba fonft nach Ablanf Diefer Frift Die Rudgahlung erfolgen

> Biesbaden, ben 29. Oftober 1904. Direftion ber Daff. Landesbant.

Bei Erkältungen,

bie fich bei Beginn ber rauberen Jabresgeit fo gablreich ein-ftellen, ift bas hanfige Raufpern, vielfach mit leichtem Auswurf verbunden, fur Jedermann als ernfte Mahnung zu betrachten. ouf Startung und Arattigung der Athmungsorgane bedacht gu fein, um diefelben Bitterungseinfluffen gegenüber, widerflands-fabiger zu machen und Erfrantungen der Bufiwege vorzudemgen. Man begegnet in diefer hinficht oft einer erflaunlichen Gleich-aultigfeit, und finden Erfaltungen aller Art infolgebeffen einen guten Boben. Ber gefund fein und bleiben will, verfaume nicht, gur Abwehr von Erfrantungen ber Atmungeorgane, wie Buften, geiferkeit 2c., die oft Luftröhren-(Bronchial-)Katarr. Aremnot. Rehlfopkeiden, Afthma, Bruftbellemmungen, Lungenspipenaffekti nen u. f. w. im Gesolge haben, ein Vordengungsmittel zu
gebrauchen, wie das in dem exprodten Raturfräuterthee
"Bolupee" gedoten ift. Bolupec karft und fraftigt die Atmungsorgane, macht die Schleimdaute wieerkandsfähig und sollte
in keinem Haushalte sehlen. Jedermann sollte einen Berluch mit
diesem dervorragenden Krästigungsmittel machen. Der Raturträuterthee Volymee ist nur allein echt zu bezieben in Kastetn trauterthee Bolppec ift nur allein echt zu beziehen in Pateten à Mf. 1. - bon ber Bolppec Gefellicaft m. b. S., Beme, Stat Ri. Mahner (Ars. Gostar). 684/95

Arbeits= Rachweis.

Der Arbeitsmarkt Biesbabener "General - Anzeiger"

mird täglich Mittage 3 Uhr in unferer Erpebition Maurifins-firaße 8 angeschiagen. Bon 41, Ilhr Radmittags an mird ber Arbeits. martt foftenlos in unferer

Stellen-Gesuche.

Saub. Mabden f. Monatoftelle 6. M. 2 St., auch Nachmit., Walramftr. 9, 9. St., 1. 9277

Drbentliche Baichfrau jucht Kunden gum Bafchen. 9126 heienenfte. 29, 3. St.

(Sine Buglerin f. Befdafrigun : i. griedrichfir. 44, Geitenb. Dach.

Junge unabhang. Frau, welche Tochen tann, fucht Befchaftigung den gangen Tag über, n. auch feste Stellung, Rab. Moripftr. 47, Milb., 3. St., r. 9511

Adressenschreiben, Abidriften w. fanber ausgef. Bu erfragen i. b. Erp. b. Bl. 9508

Ig. Wiädchen, Daben gentt, f. St b. einem Fraulein ale Buarb. R. Guftab-

Fräulein fauferin (gleich w. Branche). Off. u. F. S. 9646 an bie Erped, b. Bl. 9646

Berrenlaneider fucht Befcaftigung im Mus. beffern bon Derrenffeibern b.

billigier Berechnung, in und auf. bem Saufe. Faulbrunnenftr. 10, Dad. 1.

Offene Stellen.

Männliche Personen. Junger Rodichneiber

auf Woche gef. Delenenftrafe 15, oth., 1. St. 9671 Junger Sausburiche

jum Regelauffegen gefucht Sells munbitr. 54, 9657

dur herren.

Sogienifche Bebarfeartifel per Dog. Dit. 2.50. Wiedervert, bob Rabatt, Beriand geg, Radmabme, Rottgere & Buchboig Rrefelb.

Taglia 15 bis 30 Marf fon, verfebregemanbre, arbeits. freudige herren aller Stande, felbft ais Rebenerwerb jederzeit ebrlich und ohne Aus-lagen verb. Off. u. J. C. 7550 Berlin SW. 1125/254

Eduhmaderlehrling Peter Bieber,

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

am Rathhaus. Tel. 574. Musichließliche Beröffentlichung ftabtifder Stellen.

Abtheilung für Männer: Arbeit finden:

Buchbinder Prifeur Gartner Glafer Studateure Tüncher Sattler Dufbeichlag Comieb Schneiber a. Boche Eduhmader Spengler Bagner Bimmermann

Lehrlinge: Schloffer Fuhrfnecht Erbarbeiter

Bandwirthichaftl. Arbeiter

Arbeit suchen: Rufer Monteur Majdinift Burrangehülfe Bureaubiener Einfaffierer perrichaftetut der Ruticher Lagiobner Rrantenmarten

Weibliche Personen.

Mr. 258

Ein orbentliches yaus- u. Kudeumadmen fucht Frau Emil Maper, Rirch-gaffe 36, 1. St. 9663

Un faubere Arbeit gewöhnte

Shirmnäherin

erhalt Beichattigung aufter bem Baufe. 9306

Stock n. Schirm=fabrik Renker, Langg. 3.

Tücht. Alleinmadchen bei guter Behandlung u. g. Bohn fofort gef. Reroftr. 24. 9627

Cücht. Bläddjen für Rüchen. u. Dausarbeit geincht Bierftabterftr. b. 9618 Cehrmaechen gef. W. Rnopel, Schneiberin, Jorffir. 3, 92:0

Züchtige gewandte

Verkäuferin aus ber Bebensmittelbranche mit

nur beften Beugniffen gefucht. G. Maisch Nachfolger, Marftifr, 28,

Ein gei Mädchen,

bas bie feinbürgerl, Ruche berfieht, bei bobem Sohn fofort gefucht. 1934 Beethovenfir. 11. Einfaches

Fräulein

in flein. haushalt gefucht, felbiges muß im Raben bemanbert fein u. 2 Rinder beauffictigen tonnen. Offerten unter O W. 9196 a. d. Erved. d Bl.

Danden, weiches ju Saufe folgen fann, gefucht Bebrftrage 14, 1. St.

Conditorei-Volontair gefucht. Rabetes in ber Erpebit. biefes Blattes, 9647

Gesucht

jum 15. Robbr. ein tüchtiges Dabchen für Ruche und Sousarbeit in burgerlichem Saushalt. 3abnftr. 29, 1. St. 9656

Chriftliges heim & u. Stellennachtweis.

Beftenbftr. 20, 1, beim Cebanplay. Anftanbige Dabden ernalten für 1 Mart Roft und Logis, formie febergeit gute Stellen angewiefen.

yand driftbeurteilung!

Die Sandichrift geigt bemtlich ob Aufrichtigfeit, Gutmutigfeit, Streb. famfeit, Biebenswurbigfeit u. f. m. borbanden ift. Beurteilung 50 Bf. Mab. Riehlftr. 9, 1. St . L 9210

Cand. phil. er eilt in allen Gachern Unterricht u. Nachhilfe

mit ficherem Erfolg. Offerten unter 123 A. an b. Erpeb.

Tüchtiger Polirer (Schreiner) übernimmt alle in bas Bad einichlagenden Arbeiten in und außer dem Saufe bei prompter und billiger Berechnung.

G. Harz, Schreiner, Brabenitr. 9, 2. St., I.



Berfauf von Edreibmafdinen nur erfittaffiger Softeme ju

Heinrich Leicher, Quitemplat 1a.

Bügelfurfe merben etteilt. 1. Wiener Behru. Bügelanftalt, Rirchaffe 21, Dal. w. auch Bafche jum Bug. angen.

Rochfrau

perfett u. fparfam, empfichit fich f. Dotels, Reftanrants, low. Benfionen, bier u. ausw zu maß. Preis A. Frey, Steingaffe 23, 1. 9281

ationalliberaler Wahlverein.

Donnerstag, den 3. November, Abende 9 Uhr, findet im Kaisersaal (Dokheimerstraße

die ordentliche

- Hauptversammlung -

statt.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung.

2. Die bevorftehende Landtagsmahl.

3. Organisationsangelegenheiten.

4. Borftandswahl.

Die Mitglieder, sowie Freunde unserer Partei werden zu gahlreichem Befuch eingeladen.

Der Vorstand.

Dankjagung.

Gur bie vielen Beweife bergitcher Teilnahme bei bem Sinicheiden unferes nun in Gott rubenden Tochterchens

Johanna,

fprechen wir allen Bermandten, Freunden und Befannten, fowie Deren Pfarrer Eberling für feine troftreichen Borte am Grabe, ber Rtaffentehrerin Fraulein Bidel und Schülerinnen, fowie fur die gablreichen Rrang- und Blumenfpenden, unferen aufrichtigften Dant aus. Biesbaden, 1. Rovember 1904.

Familie Theodor Forft.

Danksagung.

Allen Denen, welche uns bei bem Sinicheiben meiner lieben Frau, unferer guten Mutter, Schwieger: und Grogmutter

Frau Wilhelmine Eiser, geb. Rücker.

durch ihre liebevolle Teilnahme beiftanden, ind. besondere Denjenigen, welche unferer theueren nun in Gott rubenden Berftorbenen mabrend ihrer Rrantheit bilfreich und troftend gur Geite ftanden, fagen wir unferen berglichften Dant.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen: Leonhard Gifer.

Rendorf im Rheing., 3. Movember 1904.

Groke -Damen=Confection|6= Berfteigerung.

heute Donnerflag, den 3. November ct., und den folgenden Cag, jeweils Morgens 91/2 und Hadmittags 21/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinen Auctionefalen

C 3 Markiplate 3, To

an ber Minfenmftrage,

im Auftrage bes herrn G. Auguft, Die bei ber Inventur zurudgefeste Damen=Confection, als:

> Elegante Coffime, Paletots, Jaquets, Capes, Abendmantel und einen Doften Stoff=Refte.

Bernhard Rosenau. Auftionator und Tagator.

Bureau und Anctionefale: 3 Darftplay 3. Telef. 3267. Telef. 3267.

> atente etc. erwirkt L'rnst Franke, Bahnhofstr. 16

Danksagung.

Für die uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben Kindes

Johanna Catta,

erwiesene aufrichtige Teilnahme, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Ganz besondern Dankes verpflichten wir uns den Schwestern des Diaconissenheims, Emserstrasse, sowie Herrn Pfarrer Schlosser und für alle Blumenspenden.

Im Namen der trauernden Eltern:

Friedrich Catta u. Frau geb. Bien.

Heute 90 Ptennig-lag

Wiesbaden

14 Marktplatz 14, am Schlossplatz.

Zum Verkauf kommen:

Bügeldecken, grau Stück 90 Pf Bieberbettücher, weiss u. bunt 90 Unterjacken, prima 90 Weisse Damenhemden 90 Kinder-Schürzen, farbig 90 Unter-Anzüge für Kinder (Leib und Seel) bis 80 cm lang Stück 90 Pf. Federleinen, glatt rot, 130 cm br., Meter 90 Bettücher ohne Naht Bettvorlagen Stück 90 Kaffeedecken 90 Bett-Cattun, waschecht, 3 Meter 90 Kinder-Hemdchen 6 Stück 90 Einschlag-Decken 90 Bieber-Reste 3 Meter 90 Küchen-Handtücher 6 Stück 90 Rockfutter, 100 cm breit, 3 Meter 90 Halbwollene Röcke 3 Meter 90 Blaue Küchen-Schürzen 90 Läuferstoffe 90 1/2 Dtz. 90 Weisse Linon-Taschentücher Servietten 4 Stück 90 Strick-Wolle 20 Loth 90

Gratis-Zugaben

heute

Toiletten-Spiegel.

8848

Nr. 258

nur eigenes Fabrifat, empfichlt ju billigen feften Breifen bie Stod und Schirmfabrif

> nahe ber Ronker, Langgasse 3, mate der mate der früher Faulbrunnenftrage.

MARIAMA

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrlichen Rachbarichaft, fowie meiner werthen Rundichaft gur Radricht, bag ich nunmehr mein

Kohlengeschö

9668

3ch offerire gu ben festgesetten billigften Breifen von nur erften Bechen bes Ruhrgebietes, Rohlen in jedem Quantum (Guhren, Bentner und Rumpf) ferner Dentichen und Belgijchen Unthracit, Giformbrifete, Brann: tohlenbrifete, Bunbelholg, gefpalten oder jum Rachipalten billigft.

Hauptlager vor wie nach Schlachthaasitrage 26.

Joseph Huck,

Mineralwaffer und Rohlenhandlnug, (Reubau) Riehlftrage 15a. Telephon 2333.

VUVVVVVVV

Für Liebhaber eines milden Thees empfehle meine

Spezialmischung:

N. 11. Fijnste hollandsche Melange

(Originalpackung.) 1/2 Ko. Mk. 3.80, 1/4 Ko. Mk. 1.90 1/8 Ko. Mk. 1.00. 9645

A. H. Linnenkohl Ellenbogengasse 15.

Conditovei= engros-Geichäft

Ernst Seufer, 62 Riragaffe 62, Geitenban, empfiehlt für Bieberverfaufer

alle Arten Badwaaren. Torten ftets porrathig. 9648

Spalier=Lafelobst.

Diels Butterb. 3. 10 u. 15 Pfg., weiße Binter-Ralwil 3. 30 u. 50 Pf., v. Binterapfel 26 Pf., Binter-Dechmants u. and. Winterbirnen 30 Bfg. bas Bib. Broben in ber Gartnerwohn. Don 10 Pfb. an Buf ine Saus. Obfigut Bomona bei Gigenbeim, von Borries. 9649 Junger Mann erhalt fo ort fch Logis. 3,50 M. pro Woche. Balramftr. 4, Laben. 9650

Camftag, ben 5. Dovember b. 38., abenbe pracis 81 . Ihr, im Bereinslofal, Bellmunbftr. 25:

Vereinsabend

Bortrag über :

"Ein Sang durch Alt-Hurnberg",

(erlautert burch 81 Lichtbilber). Um gablreiches und punftliches Ericheinen ber Dit glieber wird gebeten.

Der Borftanb.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Dr. W. Rothes: Führung durch die graphische Ausstellung (Luisenstrasse 9).

Donnerstag, den 3. Nov., 4-5 Uhr. Freitag, den 4. Nov., 12-1 Uhr. 9670

Eintritt für Mitglieder unentgeltlich, für Nichtmitglieder 50 Pfg. Restauration neue Post. Morgen Donnerftag, ben 3. Nobember:

Großes Schlachtfest. Morgens Wellfleifch m. Krant, Schweinepfeffer, Bratwurft, mogu freundl einl.

Meitaurant Gobel, Friedrichftrafte 23. Sente: Weekelinppe.

Morgent: Echtveinepieffer, Wellfleifch, Brattvurft mit Arant. Michelbachs Marmorsälchen. Donnerftag, ben 3. Rov.: 9666

etzelsunne.

Hotel-Restaurant

Buchmann,

Saalgasse 34, bireft am Rochbrunnen. 9699





Schlachtfest.

Zum leckere Müffelche, Wellrinftraße 27.

Deute Donnerftag : Metzelsuppe, mogu freundlichft einladet Wilhelm Röbrig.

Etagen-Geschäft, Dellmunbir. 51, 1. St. 1. S

Reparaturen werben aufs Cargfältigfte ausgeführt. getaufcht.

Erich Butroni, Uhrmacher, Dellmunbftrage 51, 1. Ct.

gut und billig, auch Bab-fungerieichterungen, gu bei u. Betten A. Leicher. Libelteibitrane 46,

Freitag, ben 4. b. Dits., Dit. tage 2 Uhr, läßt herr Ludw. Bücher, Bierftadt:

3 Pferbe, 12 Ruhe, Saemafdine,

4 Wagen, 1 Rarren

und fonftige Berathe verfteigern.

Der Bürgermeifter: hofwann.

Befannimachung.

3m Sinblid auf Die beworftegende Bintergeit werden bie Intereffenten baran erinnert, Die in Garten liegenden Bafferleitungen g. ju entleeren und Sausleitungen r. foweit erforberlich mit ausreichenden Schupporrichtungen gegen Ginfrieren gu verfeben, mobet bas Unbringen eines Thermometere empfehleuswert ift.

Insbesondere mache to auf Die in Reubauten vorhandene große Befahr aufmertfam. 9674

Biesbaden, ben 2. Rovember 1904. Die Direttion

der fradt. 2Baffers, Gass u. Glettr. 2Berte.

Städt. Bolfefindergarten. (Thunes Stiftung.)

Junge Dabden tonnen fich im Ctabt. Bolfsfindergarten, Guftav Aboliftrage 18, unentgeitlich gu Rinderlegerinnen ausbilben. Eintritt fpateftens 15. Dovember. Maberes bei ber Leiterin bafelbit. 9632

Biesbaben, 31. Oftober 1904. Der Magiftrat.

Befanntmachung Landtage Erfanwahl betr.

Unter Bezugnahme auf unfere Befanntmachung vom 29. v. Dte. bringen wir hiermit gur öffentlichen Renntnis, bag ber Bahlmann Schmiedemeifter Leonhard Schafer am 31. b. Mts. gestorben ift und bag besmegen in ber 2. Abreilung bes 29. Begirts bie Erfanwahl eines Bablmannes ju erfolgen bat.

Ferner ift der Bahlmann Glafermeifter Fris Caner. effig bon Rheinftrage 20 nach Raifer Friedrich-Ring 31 verzogen; es ift baber auch in bem Bablbegirt Ho. 5 eine Reuwahl in ber 1. Abteilung für benfelben borgunehmen.

Wiesbaden, ben 2. Rovember 1904. Der Magiftrat. 3. B.: Dr. Scholz

9704 Befannimachung.

Die Lieferung ber für das warme Frühftnid an arme Edulfinder ber Stadt Biesbaben im Binter 1904/05 erforderlichen Safergrite - ungefahr 12 bis 1500 kg - foll im Gubmiffionemege vergeben werben.

Angebote nebit Broben find bis Camftag, ben 12. November 1904, vormittage 10 lift, im Rathaufe, Bimmer Dr. 12, eingureichen mo bie Offerten als-

Die Lieferungsbedingungen liegen bafelbft von beute ab gur Ginficht offen.

Biesbaden, ben 1. Dovember 1904. Der Magiftrat. - Armenverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden,

Donnerstag, den 3. November 1904, Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr: unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER. 1. Admiral-Marseh.
2. Onvertüre zu "Lalla Roukh"
3. Melodie und Gavotte
4. Gesang der Rheintöchter aus "Götter-Fél David. H. Hofmann. dämmerung*.

5. Andante cantabile aus dem Streichquartett Wagner.

Tschaikowsky op. 11 6. Spiralen, Walzer 7. Fantasie-Caprice Joh. Strauss. Vieuxtemps. Liszt. 8. Galop chromatique .

Abends 8 Uhr: unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT. 1. Ouverture zu Der Trompeter von Säkkingen 2. Es blinkt der Thau, Lied Bazin. Rubinstein. 2. Les blinkt der Than , Lied
3. Lilly-Mazurka
4. Finale aus "Die Regimentstochter"
5. Ouverture zu "Don Juan"
6. Frühlingsständchen
7. Fantssie aus "Die weisse Dame"
8 Sternenbanner, Marsch v. d. Voort. Donizetti. Mozart. Boieldieu. Sousa.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 4. November 1904. Alends 8 Uhr:

Erste Quartett-Soirée

Kurorchester-Quartetts der Herren: Konzertmeister Hermann Irmer (I. Violins), Theodor Schäfer (II. Violins), With. Sadony (Viola), Max Schildbach (Violoncell), unter Mitwirkung des Herra H. Spangenberg, Derektor des Spangenberg'schen Conser-vatoriums für Musik (Piano).

PROGRAMM. 1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell op. 13 in A moll. 2. Dumky Trio für Klavier, Violine u. Violonesli Mendelssohn. . Dvorák. op. 90 (Zum ersten Male). 3. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell op. 18, Nr. 4, in C-moll . . . Beethoven.

Nummerirter Platz 1 Mark. Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sammtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Galerien werden nur erforderlichen Falls geöffnst. Bei Beginn des Soirée werden die Eingangstüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet Städtische Kur-Verwaltung.

Residenz-Theater.

Direttion : Dr. phil. D. Raud. Tonneritag, ben 3. Robember 1904. Abonnements-Billets ungultig. Aufgehobenes M. onnement. Rur einmaliges Baftfpiel

Japanifden Theaters. Ronin. Fatum.

(Gin berarmter Ebelmann.) Breife ber Blage: Balton (nummerirt) 1.75 M., II. Sperrfin 3 M., I. Sperrfin 5 M., I Rang-Loge 6.50 M., Fremden-Loge 7 M. Inhalis-Erflärung u. nabere Programm-Angaben find Abends ju haben

Wreitag, ben 4. Robember 1904. Abonnemente. Billets gulrig. 62. Abonnemente-Borftrdung. Sand Surfebein.

Camftag, ben 5. Robember 1904. Griter Abend bes Gntine: Ein Jahrhundert bentichen Schaufpiels.

Chraterrede. Clavigo. Trauerfpiel in 5 Afren von Goetbe.

6

be St

Bi

füi,

Opernglafer, in jeber Breislage. Optiiche Linftalt C. Hohn 6842

Walhalla-Theater. Vornehmetee u. grösstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens, Das sensationelle Schluss-Programm der Herbst-Salson-Nur Kunstspecialitäten I. Ranges.

Spielplan vom I. – 15. November
The 6 Jaksons, Sport-Aerobaten ersten Ranges.
Emmy Kröchert, weibl Komiker v. Apollo-Theater in Berlin-Camillo Borghese, Schönbeitsgallerie berühmter Meisterwerke (6 Damen).
Les Violettas, Chant et Danse Aerobatique.

Fred Edlawi, Deutschlands bester Blitz-Verwandlungs-Schauspieler und Composisten-Darsteller. Elvira Schwarz, Bravour urnerin am Trapez und am

Perpendikulärseil

Senor und Berard, moderne Carricateure.

Chr. Rügamer, Humorist in seiner Originalscene!

"Aus einer Volksversammlung hinausgeworfen". Lensch's Walhalla-Bioscop. Neueste Aufnahmen vom russisch-japanischen Krieg. 2605

Preise der Plätze | Vorzugskarten wie gewöhnlich! | haben Gültigkeit. Walhalla-Haupt-Restaurant, taglich Abends 8 Uhr:

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeber Große ale Spezialitat menger Wiesbadener Emaillier-Werk, maner

Hmis



Erfceint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Itr. 199.

Drud und Berlag ber Biesbadener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaden. - Geichafteftelle: Mauritineftrage 8.

Mr. 258.

Donnerftag, ben 3. November 1901.

19. Jahrgang.

Umtlicher Theil.

Befanntmachung.

Mit Rudficht auf die am 4. Rovember I. 3. ftattfindende Erjagmahl jum Abgeordnetenhaus tann bie nachfte Signng der Stadtverordneten-Berjammlung nicht am Freitag abgehalten werben.

Die Berren Stadiverordneten werben baber auf

Montag, ben 7. Rovember I. 3., nachmittage 4 Uhr,

n ben Burgerfaal bes Rathaufes gur Citung ergebenft eingelaben.

Tagesorbnung:

1. Magiftratsvorlage, betreffend bie Ausarbeitung bes befinitiven Bauprojeftes fur bas Ablerbad. Ber. b. ver. ftarften B.-M

2. Beichaffung maichmeller Ginrichtungen für ben Roblenund Rofetransport und fur die Rofeaufbereitung auf ber Gasanftalt. Ber. F .- 2.

3. Renberung bes Fluchtlinienplans für bas Gelande bem neuen Babnbof. Ber. B.-A.

4. Projeft über Erbarbeiten für die Rieberbergichule, beranichlagt ju 22,000 Mit. Ber. B.-A.

5. Abrechnung über Ranalbauten, inebejondege über ben Sanvifammeltanal von ber Renmuble bis gur Riaranlage. Ber. B.-A.

6. Bewilligung von 1200 Dit. für die Ausführung banlicher Menderungen in bem Atgifegebande an ber Rengaffe. Ber. B. A.

7. Abanderung der Schlachthaus. Gebübrenordnung bin-

fichtlich ber Trichmenichaugebuhr. Ber. F. M. 8. Bemahrung einer Beihulfe gu Studiengweden on

eine Lehrerin. Ber. F.- A.

9. Austaufch bon Gelande an ber Dreimeiden, und Berberftraße. Ber. F .- A.

10. Grengregulierung zwifden Seeroben. und Emfer-ftrage burch Laufch und Beraugerung fleinerer Flachen.

11. Feftftellung und Entlaftung der Stadtrednung für bas Rechnungsjahr 1902. Ber. R. Br. A.

12. Neuwahl von Urmenpflegern.

13. Anfrage bes Stadtverordneten Baumbach an ben Magiftrat :

Barum bleiben die ftadtifchen Blage an ber Abler-Budingen- und Coulinftrage, fowie Diridgraben und Bebergaffe unverwertet liegen ?"

14. Anichaffung eines Bubehörmagens für die Dampf. fprige ber Fenerwehr. (Roften etwa 2500 Dart.)

15. Antauf eines Biejengrundftude im Rerothal. 16. Unentgeltliche Mudgabe bon früher an die Stadt agetretenen Gelande an ber Grillpargerftrage, infolge Menderung der Fluchtlinie.

17. Berfauf eines Gelandeftreifens bon 30 qm an ber Ibfteinerftrage und unenigeltliche Rudgabe bon Gelande bafelbit, ebenfalls infolge Aenderung ber Gluchtlinie.

18. Ginheitliche Regelung ber ben Direftoren ber ftabtifchen höheren Schulen ju gemahrenben Bergutung für Schreibhalfe und Schreibmaterial.

19. Regelung ber Befoldungeberhaltniffe bes Direftors ber Oberrealicule an ber Oranienftrage (fünftig Reform-Realgymnafinm).

20. Desgleichen bes Direttors ber Realicule am

Bietenring (fünftig Oberrealichule). 21. Anhörung ber Stadtverordneten.Berfammlung betr. fefte Unftellung des Obermofdiniften am fiabtifchen Schlacht.

22. Schaffung ber Stelle eines Rorrefponbenten bei ber Bermaltung ber Baffer., Gas- und Gleftrigitatswerfe in ber Gehaltstlaffe A. II bes Normal-Befolbungsplanes.

23. Gin Gefuch bes Bemerbers Johann Raufmann um Berudfichtigung feines Bachrgebotes auf bas ftabtifche Gaftund Badehaus jum Schutenhof.

24. Wiederholte Borlage, betreffend Anfauf bom Grund. finden.

Biesbaden, den 1. Dovember 1904.

Der Borfigende ber Ctabtverordneten Berfammlung.

Befanntmachung.

Die Muna Rothgerber, geboren am 2. Ceptember 1863 gut Oberftein, gulent Romerberg Dr. 35 wohnhaft, intgieht fich ber Fürforge für ihre Rinder, fobag biefelben and öffentlichen Mitteln unerhalten werden muffen.

Bir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes. Biesbaben, den 27. Oftober 1904.

Der Magiftrat. - Armenverwaltung.

Bie uns befannt geworben ift, wird in letter Beit bie Brivativohltätigfeit namentlich von folden Berionen, die weder bedürftig noch würdig erscheinen, mit Erfolg in Unfpruch genommen.

Um diefem Sausbettel gut fteuern und die Arbeit ber Rirchengemeinden, Wohltatigfeitevereine und ftabtifchen Armen Bertvaltung, welche bahin geht, nur murdige und bedürftige Arme ihren Berhaltniffen entsprechend gu unterfriigen, nicht gu burchfreugen, ersuchen wir die Ginwohner Biesbaden's hoflichft, birefte Unteritutgung an Arme wicht ju gewähren, ohne fich borbet über die Berfonlichfeit der Bittfteller erfundigt gu haben.

Ausfunft wird im Rathaufe, Zimmer Rr. 12, hier, vormittage zwischen 9-12 1/2 Uhr, bereitwilligst erteilt. Wiesbaden, den 31. Oftober 1904. 596

Der Magiftrat. - Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Landinge-Erfahmabl betr.

Unter Bezugnahme auf unfere Befanntmachung vom 29. v. Dite. bringen wir biermit gur öffentlichen Renntnig, daß der Wahlmann Echmiedemeifter Leonhard Schafer gestern Abend gestorben ift und bag besmegen in ber II. Abteilung des 9. Begirts die Erfatzwahl eines Wahlmannes ju erfolgen hat.

Wiesbaden, den 1. Movember 1904.

Der Magifirat : 3. Bertr.: Gdola.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf Die Bestimmungen des herru Regierungs Brafidenten über die Ausführung der geitweife gu wiederholenden polizeilichen Dag. und Bewichterevifionen vom 1. 3ult 1886 (Reg. Amtebl. fur 1886 Geite 236), wird gur öffentlichen Renminis gebracht, bag bie tednifchen Revifionen ber Dage und Gewichte in biefiger Etadt in den Monaten April, Dai und Juni 1905 ftattfinden werden

im Beg. bes I. Polizei-Rev. v. 1. bis. 15. Apr. 1905, " " III " , 16. bis 30 Apr. 1905. " 1 " 16. Mai b 7. Juni 1905, " 16. Wai b 7. Juni 1905, " 8. bis 21. Juni 1905. Unrichtig befundene Dage und Gewichte werben ein-

gezogen und beren Befiger gur Strafe gezogen merden, De beieiligten Gewerbetreibenben werden beshalb auf gefordert, ihre Dage und Bewichte, foweit beren fortdauernde Richtigfeit zweifelhaft ericheint, rechtzeitig vorher gur

aichanntlichen Briffung ju bringen. Bemerft wird, bag Gewichte und Baagen ze burch einen zweijahrigen Gebraud, bei unvorfichtiger Danbhabung in noch früherer Beit, unrichtig werben fonnen.

Die Revision wird fich auch auf die Dage und Gewichte berjenigen Landwirte erftreden, in beren Gewerbebetrieben ein Bumeffen und Bumagen im öffentlichen Berfehr, fei es beim Gintauf ober beim Bertauf von landwirtichaftlichen Produtten und fouftigen Baren, frattfindet.

Wiesbaden, ben 18. Oftober 1904.

Der Boligei Brafibent. b. Schend.

Bird beröffentligt

Der Magiftrat.

Berbingung.

Die Musführung ber Erbarbeiten für ben Reubau einer Mittelfchule an ber Rieberbergftrage foll im Wege ber öffentlichen Ausichreibung verdungen werben.

Ungebotsformulare, Berdingungeunterlagen und Beich-nungen tonnen mahrend ber Bormittagebienftftunden im Ctabt. Bermaltungsgebaube, Griebrichftrage Ro. 15, Bimmer Do. 9, eingesehen, Die Berdingungounterlagen, ausichlieflich Beidnungen auch bon bort und gwar bis gum 4. Robember be. 38. bezogen merben.

Berichloffene und mit ber Auffchrift "S. A. 107". berfebene Angebote find ipateftens bis

Camftag, ben 5. Rovember 1904, vormittags 10 Hhr,

hierher einzureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Anbieter.

Rur die mit dem borgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berild.

Buichlagefrift: 30 Tage.

9094

Biesbaden, ben 22. Oftober 1904. Stadtbauamt, Abteilung für Bochbau. Befanntmadjung.

Um Angabe bes "nienthales folgender Berfonen, mel de fich ber Fürjorge für bulfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erjucht :

1. bes Taglöhnere Jafob Bengel, geb. 12. 2. 1853 gu Mieberhabamar.

2. Des Taglohners Johann Bidert, geb. 17. 3. 1866 Bu Echlin.

3. ber ledigen Dienitmagd Raroline Bod, geb. 11. 12. 1864 gu Weilmünfter.

4. ber Cheiran bes Argtes Theobor Ford, Dermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2, 1875 gu Eppelsheim. bes Guhrmanns Bilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864

ju Gidenhahn. ber Dienfimage Bilhelmine Deep, geb. am 21. 7 1881 gu Steeden.

7. bes Reifenben Alois Seilmann, geb. 11. 4. 1856 gu Dainftadt.

8. des Taglöhners Wilhelm Born, gen. Dietrich, geboren am 11, 2. 1863 gu Dabamar.

9. des Taglohnere Mibert Raifer, geb. 20. 4, 1866 gu Commerda. 10. ber ledigen Dlobiftin Mbele Anapp, geb. 13. 2.

1874 ju Maunheim, 11. des Taglöhnere Deinrich Ruhmann, geb. am 16.

6. 1875 gu Biebrich. 12. ber Dienstmagb Maria Stuhn, geb. am 19. 7. 1884 gu Otterebeim.

13. bes Gattlergehilfen Philipp Lammert, geb. am 22. 11, 1870 ju Bicebaben,

14. des Fuhrfnechts Albert Maifoweft, geb. am 12. 4. 1867 ju Bieded. 15. des Taglöhners Georg Menler, geb. 25. 1. 1865

gu Diaing. 16. bes Budhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10.

1870 gu Wiesbaden. 17. bes Taglöhnere Rabanne Ranheimet, geb. 28. 8. 1874 gu Winfel.

18. ber ledigen Muna Rothgerber, geb. am 2. 9. 1863 ju Oberftein.

19. der ledigen Margaretha Connorr, geb. 23. 2. 1874 gu Deidelberg. 20. ber ledigen Lina Simone, geb. 10. 2, 1871 ju Saiger.

21. des Bierbrauers Jo ann Bapt. Bapf, geb. 16. 9. 1870 gu Oberviedtach. 22. ber ledigen Senriette Bimmerichied, geb. am 11

5. 1880 gu Biesbaden. 23. der Chefran bes Suhrtnechts Jafob Binfer, Emilie

geb. Wingenbach, geb am 9. 12. 1872 gu Biesbaden Biesbaden, den 1. Ropember 1904.

Der Diagiftrat. Armen.Bermaltung.

Boligei-Berordung

für ben Regierungsbegirt Biesbaben betr. Arbeiterwohnungen. Auf Grund bes § 137 bes Gefepes über bie allgemeine Lan-besberwaltung vom 30. Juli 1883 - G. S. 195 - und ber §§ 6, 12 und 13 ber Berordnung vom 29. September 1867 — G.wird mit Buftimmung bes Begirtsausichuffes für ben Umfang bes Regierungsbegirfs Biesbaben folgende Boligei-Berordnung erlaffen:

Bohnungen für Arbeiter, welche bauernb ober borübergebenb in gewerblichen Unlagen, insbefonbere Tiefbauten (Gifenbahn-, Safen-, Bege-, Ranal- und bergleichen Bauten), Bimsjanbfteinfabriten, Thon-, Ries-, Sanbgruben, Steinbruchen beichaftigt und von ben Befigern ober Leitern ber Betriebe untergebracht werben, muffen ausreichend Schut gegen alle Bitterungseinfluffe gemabren.

Bur Unierbringung von Arbeitern, welche nur in ber Beit bom 1. April bis 15. Oftober beschäftigt werben, genügen, soweit ortspolizeiliche Boridriften ober feuerpolizeiliche Bebenten nicht entgegenfteben, holzerne Bauten, wenn biefelben aus glatten Brettern, festgefügt bergestellt und wafferbicht gebedt finb. § 2.

Bei Unterbringung bon 10 und mehr Berfonen muffen bie Bohnungen minbestens enthalten eine Ruche, einen Raum gum Ginnehmen ber Dablgeiten und gum Aufenthalt in ben Freistunben, besondere Schlafraume, eine Bedürfniganftalt mit Biffior und in der Rabe eine Mullgrube.

Wenn die Gesammtgabl der untergebrachten Berfonen meniger wie 10 beträgt, fo ift eine besondere Ruche nicht erforderlich. Diefelbe fann mit bem Unterfunfteranm bereinigt merben Benn bie Gefammtgabl ber untergebrachten Berfonen meniger wie 5 beträgt, fo ift ein besonberer Unterfunftsraum und ein Biffoir nicht nothwendig.

Die Bohn- und Schlafraume muffen minbeftens 30 Benti-meter über bem Erbboben liegen, mit trodenen festgebielten Busboben und mit gut ichliegenben Turen und Genftern verfeben

Die Sugboben in nicht unterfellerten Raumen und in Rellerraumen find berart herzustellen, bag ein völlig bichter Abichlug ber Raume gegen das Erbreich bes Grundes bewirft wird. Beber Aufenthalts- ober Schlafraum muß mit einer berichlieg-

baren Tur und mit minbeftens einem beweglichen gut ichliegenben, unmittelbar ins Freie führenben Benfter berfeben fein, bessen Größe nicht weniger als ben 8. Teil ber Fußbodenfläche betragen barf, mindestens aber auf 0,3 Luadratmeter zu bemeijen ist. Ein Raum von mehr als 30 Luadratmeter Jußbodentläche muß mindestens 2 Fenster der vorbezeichneten Art beüben

Die lichte Sobe ber Aufenthalts- und Schlafraume muß, soweit nicht nach sonstigen baupolizeilichen Borschriften ein Mehr vorgesehen ist, mindettens 2,50 Meter betragen, bei schrägen Deden muß die mittlere Sobe dieses Maß erreichen.

Bei Renbauten finden die allgemeinen baupolizeilichen Bestimmungen über Treppen und Treppenräume Anwendung. Schlafräume dürfen nicht auf oder neben dem Biegelosen oder unter dem Dsendache liegen. Ausenthaltsräume dürfen ebenfalls nicht über dem Dsen liegen. Die Aulegung der Ausenthaltsräume unter dem Dsendach und neben dem Dsen ist nur dann zulässig, wenn die Wände ganz dicht verpupt sind und der Raum einen besonderen Eingang durch einen mit der Ausenlust in Berbindung siehenden Vorraum, sowie eine selbstichließende Tür und unmittelbar ins Freie führende Fenster erhält.

Die Schlafräume müssen für jede in ihnen uniergebrachte Berson mindestens 12 Rubikmeter Luftraum und 3 Quadratmeter Bedenfläche haben. Sind außer den Schlafräumen noch besondere — ausreichend große — Räumlichketten für den Berkehr während der arbeitsfreien Zeit vorhanden, so genügt sür erstere ein Luftraum von 10 Kubikmeter, für letztere ein Luftraum von 7 Kubikmeter für jede Person. Für Kinder unter 10 Jahren genügt die Hälfte der angegebenen Mabe.

An der Ture jeden Schlafraumes muß eine Tafel hangen, auf der die Abmessungen und der Inhalt dieses Raumes, sowie die Bahl der Bersonen, deren Unterbringung in demselden Raume zulässig ist, zu verzeichnen sind.

Die Richtigfeit ber Angaben muß bon ber guftandigen Boligeibehörbe bescheinigt sein.

Bersonen über 14 Jahre muffen, abgesehen von Ehepaaren, nach Geschlechtern getrennt untergebracht werben.

Schlafraume, in benen weibliche Bersonen untergebracht find, burfen mit den Schlafraumen für Männer feinerlei Berbindung haben. Kinder unter 14 Jahren durfen nur aufgenommen werbert wenn sie sich in Begleitung ihrer Eltern befinden.

ben, wenn sie sich in Begleitung ihrer Eltern besinden. Ehepaare — mit oder ohne Kinder — dürsen nur ausgenommen werden, wenn jedem Ehepaar ein besonderer verschließbarer von anderen Schlafräumen völlig getrennter Raum gegeben wird. Das Zusammenwohnen mehrerer Ehepaare ist verhoten

Die Aufenthaltsräume sind mit einer ausreichenden Bahl von Tischen und Sipplägen, sowie mit angemessener Heizung au versehen. Jedem Schlasgast über 14 Jahre ist eine besondere, der der der eine mindeltens 9,30 Meter hobe Lustichicht getrennte saubere, aus Eisen oder gehobeltem Dolz angesertigte Bettstelle mit mindestens 1,75 Meter Länge und 0,30 Meter Breite zur Versäugung zu stellen. Dieselbe muß wenigsten mit Marrahe oder Strohfack, einem Kissen aus Stoff mit weichem Inhalt, einem Bettiuch und im Sommer mit zwei, im Winter mit drei wollenen Decken von mindestens 1,75 Meter Länge und 1,25 Meter Breite versehen werden.

Die Bermenbung von übereinaaberftebenben Betiftellen ift

berboten. Jeber neu eintretenben Berfon ift ein mit frisch gereinigtem Inhalt versebenes Bett ju geben, außerbem ein Rleiberriegel und ein verschliefbarer Schrant jur Berfügung, ju ftellen.

Den Arbeitern ist in ober bicht bei ben Schlafräumen Gelegenheit und ordnungsmäßiges Gerät zum Waschen zu geben. Bei zu- und absließendem Wasser muß für je 3 Personen ein Waschblat, sonst für je 2 Personen ein Waschbeden vorhanden sein. Der Unternehmer hat dasür zu sorgen, daß die Waschbeden am Vormittag und am Abend mit frischem Wasser gefüllt werden.

Bei Reubauten gur Unterbringung von mehr als 20 Personen ist ein besonderer Waschraum einzurichten.

Bebem Schlafgaft muß wochentlich wenigstens ein reines Sanduch aur Benugung leihweise und toftenlos verabiolgt wer-

Sammtliche Bohnungs- bezw. Schlafräume müssen so oft die Bolizeibehörde es für nötig erachtet, mindestens aber einmal jährlich und zwar bei Saison- oder Kampagne-Betrieben vor Beginn der Arbeitszeit, mit Kalkwasser frisch geweißt werden. Bor Beginn der Arbeitszeriode sind die Matragen, Strohsäde und Kissen mit frischem Inhalt zu versehen und ebenso wie die Decken gründlich zu reinigen. Der Inhalt der Strohsäde und Kissen ist alle 4 Wochen zu erneuern. Die Säde und Kissen selbst sind nach Bedars, mindestens aber alle 8 Wochen zu reinigen. Durchnähte Strohmatragen und Kissen müssen zu reinigen durch der Stohnate gereinigt werden. Dabei ist gleichzeitig deren Inhalt zu erneuern. Wollene Decken sind mindestens alle 6 Monate entsprechend zu reinigen bezw. zu walken. Alle vier Wochen sind reine Betttücher aufzulegen.

Gefundes Trinkwasser muß den Arbeitern in den Unterkunftsräumen selbst ober in deren unmittelbarer Räbe zur Bersügung steben. Sofern dasselbe aus ein bi Brunnen bezogen wird, darf bieser nicht weiter als 50 Meter von dem Wohnhause entsernt liegen. Bei größerer Entsernung ist das Wasser durch Rohrleitung und Bumpenvorrichtung herbeizuschaffen.

nd Bumpenborrichtung berbeiguichaffen. Die Unterfunftsräume find täglich gehörig gu reinigen und

au lüften.
Das Kochen, sowie das offen Aufbewahren von Rahrungsvorräthen, das Waschen und Trocknen der Wäsche in den Wohnund Schlafräume, ist vorbehaltlich der Bestimmung in § 2 Abs. 2 und 3 untersagt. Für die Aufbewahrung der größeren Borräthe ist eine besonders gut gelüstete Borrathstammer anzulegen.

Die Aufbewahrung von Arbeitsgeröf und Arbeitsmatertalien in ben Schlaf-, Bobn- und Aufenthaltsräumen ift verboten, Bur eine ausreichende Beteuchtung der Räume und beren Bugange, sowie ber Aborte, ift zu sorgen.

S 7. Die Aborte muffen in angemessener Entsernung von ben Unterkunftöräumen belegen und mit transportablen dichten Tonnen oder Kasten ober mit Gruben bersehen sein. Jür ie 20 Arbeiter muß mindestens ein Abortsis vorhanden sein. Jeder Sis

muß minbestens 80 Bentimeter breit und ordnungsmäßig mit Stoßbrett und Sigbrett verschen sein. Jeder Sig muß von dem benachbarten durch seitliche Scheidewände von genügender Sobe abgeschlossen und jede Zeile mit einer von innen verschließbaren Tur verschen sein. Hur Arbeiterinnen ist ein besonderer Abort mit eigenem Eingang berzustellen. Auf je 15 Arbeiterinnen miß 1 Abortig vorhanden sein. Die Abortgruben sind wasserdicht berzustellen, sest zu verbeden und nach Bedürfnis zu emleeren und zu desinsizieren.

Aiche und Birthichaftsabialle find in einer besonderen verbedten Grube gu fammeln und nach Bebarf abzusahren,

Bei mehr als 10 Arbeitern ift ein besonderes Krankenzimmer einzurichten, sofern nicht wegen der Rabe von Krankenhäusern von der die Baugenehmigung erteilenden Behörde hiervon abgesehen wird.

Arbeiter, welche, an einer anstedenden Krantheit, Kräße, granulöser Augenentzündung, Geschlechtsfrantheiten usw. seiden, dursen nicht in denselben Räumen mit anderen Arbeitern untergebracht werden.

Ber nach Maßgabe des § 1 erstmalig Arbeitern Unterkunft gewährt, hat hiervon unter Angabe der Zahl der aufzunehmenden Bersonen und unter Bezeichnung der für sie bestimmten Käume der Ortspolizeibehörde binnen 8 Tagen nach der Aufnahme Anzeige zu erstatten. Auf Ersordern sind die nötigen Zeichnungen einzureichen.

Der Betriebsunternehmer ober bessen Stellvertreter hat serner alsbald nach der Annahme eines Arbeiters den Ramen in ein mit Seitenzahl versehenes sest gebundenes Buch einzutragen, welches vor der Ingebrauchnahme durch die Ortspolizeibehörde auf der ersten und letzten Seite abgestempelt sein muß. Dieses Buch, welches den Gewerbeaussichtsbeamten, der Polizetzehörde oder deren Organen jederzeit auf Berlangen vorgelegt werden muß, wird in der Weise mit Kolonnen versehen, daß in die erste Kolonne Rame und Herfinst des Arbeiters, in die zweite die eigenhändige Ramensunterschrift desselben bezw. sein durch den Unternehmer beglaubigtes Handzeichen, in die drifte der Tag der Annahme und in die vierte Kolonne der Tag des Austrins aus der Arbeit aufzunehmen ist.

Diese Polizeiverordnung ist in jedem Unterfunftsraume auf einer allgemein zugänglichen Stelle anzuschlagen und außerdem jedem neu eintretenden Arbeiter besonders befannt zu machen, was dieser als geschehen durch sdie vorstehend angeordnete Namensunterschrift anzuerkennen hat.

Der Regierungspräsident tann Ausnahmen von den vorstehenden Bestimmungen gewähren, § 11.

für die Befolgung der Borschriften dieser Berordnung ist ber Betriebsunternehmer, ber mit der Unterbringung der Arbeiter betraute Betriebsleiter und Meister verantwortlich. 8 12.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werben mit Gelbstrase von 3 bis 60 Mart, im Unvermögendsalle mit entsprechender Haft bestrast. § 13.

Diese Polizeiverordnung tritt am 1. April 1905 in Krast und sindet auf bestehende, wie auf neu herzurichtende Arbeiterwohnungen Anwendung.

Borhandene Unterfunfisraume, welche die im § 3 vorgeschriebene Sobe nicht besitzen, können bis jum 1. Oftober 1906 weiter benutit werden, wenn sie im übrigen ben vorstehenden Bestimmungen entsprechen.

Alle sonstigen besonderen Polizei-Berordnungen über die Arbeiterwohnungen treten mit dem 1. April 1905 außer Kraft. Biesbaden, den 16. September 1904.

Der Regierungs-Brafibent. 3. B.: v. Bigodi.

Bird veröffentlicht.

Den Magistrat



Wilichtfenerwehr.

Die Mannschaften ber Pflichtfeuerwehr I, H, III, IV und V, werden auf 9516 Montag, den 7. November 1964,

Abends 5 Uhr.

Ruf Grund der Boligei-Berordnung wird puntiliches

Erscheinen erwartet. Die Pflichtseuerwehrleute haben mit Armbinde versehen zu erscheinen.

Stode und Schirme bilirfen nicht mitgebracht werden. Biesbaden, ben 31. Oftober 1904.

Die Brandbireftion.

Fremden-Verzeichniss

vom 2. November 1904 (aus amtlicher Quella.)

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
čKulm, Warschau
Kayser, Hannover

Bayerischer Hof, Delaspeestrasse 4. Thessen, Simmern Albert, Frl., Wien

Hotel Buchmann, Saalgasse 34. Lange, Heidelberg

Dahlheim, Taunusstrasse 15. Keul Fr., Clotten

Einhorn Marktstrasse 32 Kray Altengronau Werdinger Nürnberg Ricard, Ladenburg Mannel, Köln

Risenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Kunkiel, m. Fr., Lodz
Tissamenas Petersburg
Beyersdörfer, Pirmasens

Englischer Hof, Kranzplatz, 11. Kempinski Lodz Erbprinz, Mauritiusplatz L oMhn, Dauborn Wagner, Dauborn

Europhischer Hof, Langgasse 32. Ochs Wild Hanau

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3. Kemper, Elberfeld Steiner, Bonn Emmel, Berlin

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20. Schmidt, Steckenroth

> Grüner Wald, Marktstrasse.

Frenkel Berlin
Diedrich Wien
Isenberg Berlin
Friedlinder, Berlin
oZbet, München
Frey, Freiburg
Krome Stadthagen
Grünthal Berlin
Kornhardt, Karlsruhe
Gompertz, Krefeld
Ktrauss, Köln
Weber, Heidelberg
Renn m. Fr., Tangermünde
Rapp m. Fr. Tangermünde

Baer, Dresden Kunze, Dresden Jassoy, Hanau Fried, Klingberg Zaudy, Berlin Wallach, Krefeld Koch, Berlin Gongula, Berlin Schilling Berlin Rübma, Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Morea Berlin
Mülles, Furthwangen
Hollann, Fr., Iseriohn
Schott m. Fr., Hannover
Mehl m. Tocht., Nürnberg

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10. Müller Fr. m. Tocht., Bunzlau Thürmer Stuttgart Schnwald Frl., Bunzlau

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1. Sachsenhaus Danzig Melvill England Hecht, Paris Hopff, Tonnay

Hotel Impérial, Weil m. Fr., Newyork

Kölnischer Hof, Eleine Burgstrasse. Uhlig, Köln Zaender Zwickau

Weisse Lilie, Häfnergasse 8. Meleher, Frankfürt

Mehler, Mühlgasse 3. Funk, Metz Arndt, Lüneburg Heil, Zabern

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Blatt, Berlin
Völcker Düsseldorf
Seidel, Berlin
Leutner München
Grimmert, Berlin
Marx, Köln
Vyth, London

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3. Philips, Köln Thieme Leipzig Hoffmann-La Roche m. Fr., Basel Grossmann-Simon, Fr., Basel von Khroeter m. Fam., Shyglowiz Humann m. Fr., Kiel Bayerthal m. Fr., Krefeld Eisenberg m. Fr., Erfurt

Nizzakurhaus, Frankfurterstrasse 28 Kelbling, Bremen

Withelmstrasse 28-30. Mierisch m. Fr., Elberfeld

Peter burg, Museumstrasse 3. Wartenberg m. Fr., Frankfurt Haufi m. Fr., Fankfurt

Pfalzer Hof, Grabenstrasse 5. Petzold, Stangendorf Herrmann m. Fr., Mainz

Promenade-Hotel, Wilhlmstrasse 24. Klein-Hoff Fr. m. Bed., Frank-

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3. furt

Weis, Wetzlar Fuss, Meisenheim Fendt, Markt-Oberdorf

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, von Abengar Fr. m. Sohn u. Bed. Rio de Janeiro Keller, Frl., Rudolstadt

Reichspost, Nicolasstrasse 16. Bauer Schwerin Raffloer Krefeld Breuer Köln Vaupel, Frankfurt Glahn Esslingen Kendler, Zürich

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16 Geissler München Förster m. Fam., Antwerpen

Rose, Kranzplatz 7, Eu. 9, Pfeiffer, Kassel von Braumüller m. Fr., Ferlin Sachs, Berlin Caron, Ellenbach Arnsperger, Heidelberg

Sanatorium Dr. Schütz Parkstrasse. Southern, London

Schweinsberg.
Rheinbahnstrasse B.
Nachmann, Fr., Horolen
Nachmann Fr. Horden
Riedel Brandenburg
Stelzenmüller München

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Stromenger Freilingen
Gruber Frankfurt
Eilume Hamburg
Dallmeier Leipzig
Peltzer Köln

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Freiherr zu Putlitz Strassburg
Margenau Fr. Nancy
Cohn Berlin
von Paten Berlin
Herden Köln
Jacobs, Saarbrücken
Boer, Bochum
Schwarz, München

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse Hilton Fr., London Schweitzer, Berlin Reymund m. Fr., Wheeling Blaess Fr., Weimar Sturm Fr., Rüdesheim von Morsey Arolsen Walker Frl. m. Bed., Berlin Salinger Berlin

Vegel, Rheinstrasse 27. Kraum, Altona

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Naumann, Hachenburg
Ernst, Kamberg
Mencke, Eschborn
Vogel, Kirberg
Finken m. Fr., Köln

Wilhelma, Sonnenbergerstrassa 1 Sprengel Bad Nauheim

In Privathäussen
Pension d'Andres,
Leberberg 5
de Hartog Frl., Haag
Gr. Burgstr. 3
Wahl, Schierke
Sandwist, Berlin
Christl. Hospiz il
Oranienstrasse 53.
von Detschau Mitau
Evangel. Hospiz,
Emserstrasse 5
Wagemann Frl., Moringen

Pension Humbold,
Frankfurterstrasse 22
Buchholz, Fr., Kassel
Priv.-Hotel Montreuz,
Geisbergstrasse 23
Lingke Kassel
Nerostrasse 36 1

Gersson Fr., München
Villa Primavera,
Bierstadterstrasse 5
von Bernard Frl., Buenos-Aires
de Pindella Gräfin m. Bed.,
Portugal
Rexroth, Frankfurt a. M.
Bohlen Frl., Hamburg
von Lüdicke Frl., Hamburg

3

Pension Windsor,
Sonnenbergerstrause 30.
Ullmann Frl., Petersburg
Augenheilanstalt far
Arme.
Brühl Marg., Ems

Brühl Marg., Ems. Ottum, Kath., Engelstadt Schmidt, Anna, Engelstadt Wüffler, Geisenheim Christ Diez

Nichtamtlicher Theil.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich ftark drängenden Berkehr bei der Raffanischen Sparkasie behufs Anlage und Rücknahme von Sparein. lagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige Haupttasse — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Beiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatsschluß — die Sonnt und Feiertagen ausgenommen — auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr gesöffnet sein.

Bicobaden ben 22. September 1902.

Direftion ber Raffauifden Landesbant. Reffer

Wohnungs= Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Bertauferin funt anft. möbl. Zimmer

mir Benfion. Breis bis 50 ERt. Rabe Rirchgaffe, per 1. Rov. Dff. 2. D. 114 Danan a. MR.

Vermiethungen. Maethr. 1, am Rondell,

eine bochberrichaftliche Bochparterre. Wohnung, beftebend aus 7 refp. 8 Bimmern, Babegim-mer, Ruche, Bubehör u. icon. Garten, gleich ober fpater gu permieten.

6 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Bling 58, 6 gim., 2 Mani., Speifefammer, Refler, Bab, Beranba, Balton, beller, eiter. Berjonenaufgug, gwei Etiegenhäufer (1850-2200 20f.), meg. ausgeft., gn berm. 4762

euremourgplay 8, bochberrich Bohnung mit allem Comfort ber Rengeit, 6 ineinanbergebenbe große Bimmer, großes Babegim. 3 Manfardzimmer, 3 Baltons, Safebetbur., Barquet er, Rab, im

5 Bimmer.

3 Bismarkring 3

ft bie Belletage pon 5 refpt. 6 Simmern mit allem Comfort ber Rengeit entiprechend meg. Begg. bes herrn Geb. Reg. Rath Schmidt, per 1. April (anch) rüber) au verm.

Grbaderfir. 2, Ede Balluferfir., eine berrichafti. b.Bimmer Sohnung (2. Etage), eine 8 ober 2%4-Bimmer-Bobn. (1. Etage), comfortabel, billigft ju vermieren Mab, daf. Part.

Raiftrage 44, Ede Albrecht- u. Buremburgftr., 1, Et., 4 ob. auch 5 Zimmerm mit Bubeb. per 1. Rov. event, auch frub. ju berm. Bart. b. Mugele.

Malluferftraße 2 (Ede Raifer-Friedrich Ring), 3. Ge., 5 Jimmer, 2 Baltone, je 2 Reller Ranfarven Bab, Roblenaufzug, Birichplat, per 1. Don. gu verni, Wab. Bart., rechts.

4 Jimmer

I mbtftr, 5. 4-Bim. Wohn. Bob, Ruche u. reichl, Bubeb. bis 12 u. 3-5. Rab. b. Landgraber, 1. Gr.

Prinban Clarentvalerfrage 5 find gwei herricharitiche 4. und 5. Binmer mobnungen preismert auf Beich ober ipater gu verm, 6936

Sitvillerftraße 17 eiegante Biet-Bimmerwohnungen mit reich. ficem Bubehor ju verm. Raper, im Bart, rechts. 9420

Menban Gnetienaufte, 27, Ede Balowite., berrich 4-Bimmer- Wohn, m. Erfer, Baiton, tleitr, Licht, Gas, Bab nebft reicht. Jubed, p. fof, o. ipat, gu vin, Rab, 20hr. 6038

Selimunofte, 53, 4 Jummer u. Bubebor auf gleich od. fbar. en bermt.

Rirdgaffe 44, Ede Mauritins-ftrage, 2. Et., Wohnung, 4 tr. Bim. u. Zubeb., p. 1. Rov. gu brint, Rab bofelbft. 5661

Domberrichafrliche billige mebern. 28 28obnung, Luremburgel, 3, pm 1, April 1905 4 große ineinandergebende Bimmer, gr. Babelube, 9 Manf. Bimmer, Balton. Barquett, Schiebetburen, Gas etc. Rate Comf, ber Rengeit, 800 M. Rab, im Daule, 2. St. 8606

Sochherrichaftliche billige moberne Wohnung. remburgplat 3. jum 1. April Butten, Barquett, Edrebeth, Gas It Aller Comt. ber Rengeit. 800 Dit.

Rat. im Saufe, 2 Gt 9459 berrichaftt. 7, Dodip r., eieg. Bubeb. b. Reug. entipr. einger., p.

oluce, event mit Bureau, preisberit ju verm Rab Sochp. L. 8676 Denben Beifinpoberger Sa. 4-Bim Bobn, per 1. Rov. im Rab. bafelbft. 8671

Baluferarage 2 (Ede Ratfer-Griebrich-Ring), 2. St., 4 Maniarben, Bab, Robienaufgug, Bridpian, p. fof. o. 1. Rov. ju vm. Rat, Bart., rechte.

Maltmubiftrage 19, Wohnung Bad und allem Bubehor fofort gu permieten.

3 Zimmer.

Serderfrage 6, 1. St., icone 3-Zimmerwohn, mit Ballon n. Zubehor auf 1. Novbr. 3 vm. Rab. Bart. rechts. 5785

Wohnung, 3 Bimmer nebft Bubebor im 2. Stod, fofort ober fpater ju berm.

Rab. Debgergaffe 27. Bierstadt.

3 Bimmer, Ruche, Solgftall und Reller auf gleich ober per 1. Jan. ju bermieten. Gehr geeignet für Ruticher ober Midmann. Raber. bei Carl Schreiner, Sand. bachftrage 4a.

2 3immer.

21 arftrage 10, 1. Stod, zwei Bimmer und Ruche auf fof. gu bermietben, 6092

Dadwehnung, 2 Bimmer, Ruche, Reller a 1. Degember gu berm. 9488

2 Simmer, Ruche und Butebbr | fofort ober fpater gu vermiet, Bluderftrage 18, 1. Ct., I. 9250
Selenenftr. 5, 2 Bimmerwohn.
mit ob. ohne Berfuatt auf
1. Oft. gu berm. Raberes Birts

Romerberg 16, Oth., 1. St., rechts, 1 Wohnung 2 Bim. und Ruche, per 1. Oft. zu verm. Rab. bei 21. Minnig, Abelbeibftrage 47.

2 leere, nen bergerichtete Bimmer mit Roche und Leuchtgas ju vermieten Walramftrage 35, oben an ber Emferfir. Rab. Bart, 9177

1 3immer.

Schones leeres Bimmer gu vermieten, Blucherftrage 17, im Baben.

Bimmer gu berm. 9315 **5** сотинойт. 16, 866., Wani., 1 Bimmer und Ruche a. ober fpater ju berm

Sellmunder, 52, einf. Man m. Dien an zwei Dabchen. melde tagsüber arbeiten geben auf gleich gu verm. Raberes 2. Stod. 9590

Leere Mlanfarde gu bermieten. Biarftftraße 22, 2 St., L.

Miehiftrage 25, faone Manjarbe an eine rubige Berfon gu vermieten. Dab. 1. St., r. 9530 Romerberg 16, Sib., 1. St., L., 1 Bobnung. 1 Bimmer n Ruche, per 1. Januar gu vermiet. Raberes bei A. Minnig, Abelbeib-

Sedanstraße 5, Dinterhaus, Dad, fleine Wohnung, Bimmer und Ruche auf 1. Rop.

moburte Bramer. 3001. Bimmer ju vermietben Albrechtftrage 80, 9429

(Sinfach mool, Bimmer ju verm. Bind erftrage 17, part, rechte. Borberbans,

Reinl. Arbeiter erhalten fcones Logis. Bleichitrage 85. Bob., Bart.

Gin freundlich mobi. Bimmer an herrn ober Frankein bill. (Ein anft. Mann finbet g. Logis Doubeimerftrage 98, Mittelb.,

Barterre. 9275 21 nitanb. Leute erhalten Schlaf.

Emferftrafie 25, nit. Erbeiter t. g. Schaf-felle. Felbftr. 22, Sinterb,

3480 2 St. rechte.
25 Manfarbe per fof. 312 verm.

(Buftan Abeliftrage 5, 1 Et. mobl, Balfongimmer gu bermieten.

(3 obenfirage 17, With 2, Et. 8407

fcones Logis. hellmunbftr, 21, 1 r., einf. mobi Bimmer billig gu berm.

Seilmundur, 46, 1. St., linfs, einfaches Bimmer mit 2 Bet n. g. Benf. b. 3. verm. 9567

erh anft, Mann Logis. 9630 Gin ich. mobl Bim, an einen ig. Blann (Boche 2.50 MR.) gir perm. Jabnitr. 5, Stb., 1. St. 9232 Mot. Bummer gu verm. Jahn-ftrage 6, B. 9512

(Gin ordentlicher Arbeiter findet ichones Logis Jahnftrage 7, Sth., Bart.

Derinftraße 24, 2 Treppen, 2 mobl. Bimmer ob. ein mit 5866 | 2 Betten gu berm.

Diebermalbftr. 11, p. f., mabl. Bimmer gu perm Deroftrage 11, 2. Gt, mobil. Bimmer gu verm. 9256 Dramienftr. 35, Gtb., mobl. B. billig ju bermieten, 2. St. rechts

Ginf. möbl. Bimmer billig ju verm. Rauenthalerftr. 4, Stb. Bert., r. 6361

Rauentbalerftrage 4, 1. St., I., erhalt anftanb, junger Mann Mauenthalernrage 5, Mitb., B.

Bogie. Fran Malfy 5851 Rauenthalerftr. 6, 2, St., erb., ant. 2, 6, 9, Gr. u. 2, 8899 Bein mobl. Bimmer mit fepar, Gingang, auch an eine Dame ju bermieten, Rauenthalerftr. 6,

Riegift 13, Mitteib. p., icon mobl, Bim. 3. perm. 9633 Cebanfir. 6, 2. Grod I., ein fcones, großes, möbliertes Bimmer gu vermieten. 9490

Dener Gerebenfreie 31 Deuer, Ceerotenftraße 11, Mib., 1 Gt 9566 -2 reinliche Arbeiter erhalten fdone Schlaiftelle.

Ceerobenftr 11, Dib, p. 1 mob., 3. a. beff. herrn ev. a. 2 herrn g, verm. Echarnhorftur. 2, 1 Sig. lints, 9628

Schachtur, 4, 1, St. 1 ich. frbi. mobl. Bim. gu verm. 9612

Möblirtes Bimmer gu vermieten Gdlachtbaueftr. 23 1. Stod, linte. 1 reinl. Arbeiter fann Schlafft. erbalten bei G. Bund, Rieine Schwalbacherftrage 5, 2, St. 9487 Chwalbacheritt, 59, 2. St., r., mobl. Bim, ut. gut., burgerf. Benfion gu bermieten. 3 wei reinitche annand. Arbeiter erhalten fanbere Schlafftelle

dierfteinerftr, 19, B. D. Dot. Manfarde an jungen Mann zu vermieten, Rab, Schulberg 9. 8, b. Schie ch. 9356 Zannueftr. 23, 3 St., 1., mobil. Bimmer fof 1. verm. 9577

Rimmer au Werferfell, fc. mobi. Bimmer an Gefchaftsberrn o. Fraulein gu verm. 23 gut mobl. Bimmer für gi.

au bermieten. Jung. Mann ero, ichon Co.is Balromftr. 13, 1., 1. 8901

Reinlider Arbeiter erbatt Roft und Logis Walramftr. 15, 2. St., rechts.

Welleibftrafe 47, 3. St., I., icon moot. Bimmer an herrn ober Dame fofort febr billig ju verm.

Reint Arveiter erh. Schlafftelle. 2. Gied rechts,

3 immermannftr. 6, Stb., 1, Gt., mobl. Bim. b. 3. verm, 8298

Enden.

Seadenlotal im Saufe Homer berg 16 mit Bimmer u. Ruche, event, auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli er billigft ju verm. Raberes Abelheibftrage 47, bei et. Minnig

Bismardring (Robe Yorifir.) einer 8. Bimmer Bohnung, begm. bengimmer gum 1. 1905 gebrochen werben. Reffett. erb. Must. in der Erp. b. BL 8375

Schoner gr. Laden mit 2 Erfern nabe ber Abelbeid. u. Schierfteiner. ftrage wird im Januar gebrochen und ift bis 1 April gu vermieten Rab. 2. Etage

Wellritftrafe 37, gwei Laben und Wertftatt mit ober ohne Wohnung auf gleich o. ipater ju permieten. Raberes

Frantenftrage 19, B. Werknätten etc.

m Saule Abeibeibftrage 47, Weinkeller für ca. 75 Stud mit Giaidenlager, mit ober ohne Bureau-Raume fofort billigit bernt. Raberes , bafelbft bei Minnig.

m Dauje Moeiberoftrafe 47, Beinteller 1. 20-25 Std., per jofort billigft gu verm. Rab bafelbit bri Minnig. 3870

21 beibeibitraße 83, Weinfeller u. Badraum zu vermieren. Rab. bafelbit ober Oranienstraße 54 Part., linte.

Part., linte.

Preitsraum ob. Lagerraum.
grober, beller, mit Aufgug.
auch geteilt, jum 1. Rov. ju bm. Rab. Jabmir. 6, 1 St. 2614
Schuigaffe 4, bie jeith, Schmieder werfftatten m. Wohn, auch fur jeben anderen Welchaftsbetrieb geeignet, bis 1. Januar ju verm, Rab. Sth, 1 Er. b. 8529

メインとうとうとうとうとうと Kapitalien. XSCSCSCHSCSCSCSCX

Gin Geschäftsmann fucht ein Darleben von

1000 Mark

gegen Sicherbeit u. Binfen aufgu-nehmen. Geft. Off, unt, A. G. 12 an bie Exped, b. Bl. 7911

Verschiedenes. (



Eine Zierde

300

tit ein Weficht ohne alle Saut-unreinigfeit und Sautous. ichlage, wie Miteffer, Finnen, Bie nten, Blittchen, Daut-rote ic. Daber gebrauchen Sie nur Stedenpferd. 1164

Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Rabebent mit echter Schubmarte : Etectenpferb à Gt. 50 Bi, bei : Dito Lilie, Drog., Moright, 12. Robert Cauter, Dranienftr. 60. C. Borgebl, Rheinftrage 65. Ernit Rods, Erbanplay 1. A Berling, Drog. Otto Schandua, Albrechtftr. 39, Bade & Estionn, Drog.

Ital. Miaronen, Pfund 15 Pig. Raftanien, Bfund 8 Big. Rieler Büdfinge, St. 6 Big.

offerirt Altfindt=Confum 31 Megneranfie.

Kartoffel

Magnum-bonum und gelbe eng-lische, per Ber. 3 Mart 9613 F. Müller,

23 Meroftrafte 23. für Enhrwerksbefiber! Größere Barthie

Bemmklöher in abzugeben.

Franlenftrage 7. la Wiagnum bonum liefert ju Tagespreisen 9803

6 Dammedfahr Ceerobenfir 29-

Deckreifer,

einige bunbert Bebund tonnen geliefert werben, Raberes Dop-beimerfir, 85, Mith., 2., r. 9474

Birn- u. Apfel-

Spaliere and Byramiden, erre ftart, fowie Stachel- und Johannfebeer-

ftraucher wegen Beranderung meiner Obftanlage billig gu vert. Joh. Scheben. Granffurterlandfrage 7.

Trauringe liefert gu befannt billigen Preifen

Franz Gerlach Schmerglofes Obriochftechen gratis Dfenfeger Möser.

Bebackene fifche! täglich frifch. 9453 Berichteftrage 3, im Laben.

Zöpfe,

fowie alle Daararbeiten, Bup. Denperraden, Daarfetten zc. be. werben von ausgefallenen Saaren am billigften angeferrigt bei

frifeur Lorenz, 9184 Schwalbacherftrage 17.

Einen Schönen Ceint erbalt man burch meine nenefte Erfinbung. Rach 3 Sigungen von je 11/2 Stund, ergielt man das iconfte jugendliche Ausfeben. Kapellenftr. 3, B. 9570

Umzüge

aber Band u. in ber Stabt, fomis Möbeltransporte jeber Art bes forgt billig und punttlich per Dibbelmagen o. Rolle 9283

H. Bernhardt, Schierfteinerftr. 11, DR., 1., L.

Gut burgeriichen Mittags= u. Abendtisch empfiehlt E. Krentz, Bleich.

ftrage 9, Bart. Brivat- u. herrichattemafche beforct in guter Ausführ. bill. Fran Bechtolb, Riebiftrage 6, Stb . 1 St , rechts. 9537

Derloren

ein ichwarger Rutichermantel mit ichwargen Enopfen bente Mor: gen von Sonnenbergerfirage bis Bahnbof. Abang geg. Belohnung Sotel Hobengoffern. 9617

Edneiberin fucht noch Aunden in und außer bem haufe, auch Aband. u. Ausb. hellmundftr. 50, P. 9597

Frau Ratayczak, Rartenwahrfagerin nach alter bem. Met . Lubwigftr. 1. B. 9599 Heirat wünfcht Baife, 28 3., magen 200 000 DRf. in, Deren, to. a. o Berm., jed mafell. Borleb. Dff. unter "Fibee", Berlin, Boftamt 18. 680/95

Dament finden jederzeit biote, Mu'nahme. R. Mondrion, Bebamme, Balramfir. 97 668

Serr fucht bei alleinftebend, beff. Dame gemutl, heim Dff. it. G. H. 9285 an bie Erped, b,

E. Büglerin f. ein, Z. i, b. Bode 3. bei., a. m. Wafche g. bei., Rah. Blatterftr. 64, Garine.

Geprüfte Lehrerin, 20 3. tatig gemejen im Ansland, unterrichtet Frang., Engl., Deutich, Rlavier. Stunde 75 Big. Rheimftrage 58, Gtb., 1. St

Kartendeuterin, berühmte, ficheres Emireffen feber Angelegenbeit.

Gran Nerger Wwe.. Rettelbedir. 7, &. (Ede Porffir.).

Landgeluche.

Gut erhaltene

Schrotleiter

gu faufen gefucht. mit Preisangabe unt. 2. E. 9092, an bie Erpeb

Gefucht

ued gut erhaltenen Wasbabeofen, 1 Beuler mit Schlange für Berd. warmmafferleitung, 2 gufietierne Babemannen,1 Gasfufter, 5-flamm., 4 Wanbarme, 1-flamm., 2 Zabieaus mit eiren 12 Rummern für elettr. Rlingeln, 19 Eftzimmerftuble mit Tifc u einfachem Buffet, 1 Blas. abschluß, in der Mitte die Thüre breit 2.15 m, hoch 315 m, ca. 90 bis 30 m Pinichtäufer, 70 em br. Raber, in der Expedition bieses

Wiöbel fortwährenb Beer, Schwelbacherftr. 30.

Teppiche, Lumven, Bapier, De-talle t. Buche, Safengarten 5, Bitte Beft, p. Bofifarte. 9586

Berkaufe.

Die Bina Deintichaberg 4, feith Bim., mit allem Court. b. Reugeit, Centralbeigung oc. eingerichtet, ift auf lofort ober fpater gu vermieten ober gu bertaufen. Rab. Gifa bethenftr. 27, B. 7633

Rolonialwareneinrichtung einige Labenthefen u. Dobel. bant febr billig. Marttftrage 12 bei Spath. 9291 bei Spath.

Fox-Terrier, raffeecht, billig gu bert. Frantenfir,

Garten a. 3bfteinerweg (69 R. gu bert. ober gu berm. Rab. Schwalbacherfir, 37, 3, 1,

Kanarien-Edelroller

billig ju vertaufen Kaiser, Walramitr. 29. Sth. 1 St. 9463 Gebrauchter Mengerwagen mit Dedel, in gutem Buffande, billig ju vert, Dobbeimerfir. 80.

Leichte Federrolle gu verlaufen Franfenftrage 7.

Gebr. Feberrolle, ub Centner Eragiabigteit, ju bertaufen Oranienftrage 34. Tenner u. Tenfterlaben,

jowie Zimmerthüren find ju bertaufen Gibitraße 1.

(Sine Grube f. Bferbem. a. Rarenm. abzugeb. Franfenftr.:17. 9496

Goft nener, fleiner Spiritus-Heizofen

billig gu verfaufen ober gegen einen fleinen Gasofen umgntaufchen, Raberes in ber Erped b. 291.

Gine Laubfägemaschine gu verlaufen. Rab. Lebrftrage 29,

2. Stod. Gut erhaltener Kapageitäfig,

fehr billig ju verlaufen. Maberes in der Erped. de. Bl. Gin gut erhaltenes amerifanifd. Damen-Rab ju verfaufen Luifenftrage 23, 1. St. 9451

Rener Tajchen Divan für 52, Ottomane, nen, für 20 20. gu berf. Rauenthalerftr. 6, B., r., F b. R.

Out erhaltenes Bett, Rleiberichrant u. Ruchentifc um. jugeb. billig ju bertauf. Rauen-tbalerftr. 4, 1. St., L. 9598

Gelegenheitskauf! Große Bartie amerifanifcher Defen, neu, feinftes Fabritat, w. gu Gintaufspreifen abgeg. Bort-ftrage 15, Sth., B. 9576

ftrage 15, Sth., B. Zwei Bettladen mit Mair., p. Std. 10 M., an pt. 9885. i. b. Erp. b. Bl. 9883

Große u. fl. Rinberbetifieile 3 M., eine u. Light, Betthelle mit Stroblad u Motr. 12 Mart, bito mit Spr. 18 M., Ranape, Stüble, Ruchentiich, Kuchenisch, Kuchenbreiter, Dedvetten, Kiffen, Gallerien u. bgl. m. bill. 9639

19 Sooftatte 19. Tauerfalles halber ein feines beige-Ricib (Rod auf Geibe) für 24 M. ju verfaufen Graben-frage 9, 2. St. I., bafelbit auch ein ichwarz. D.-llebergieber zu ver-

faufen. 1 gebr. herrenübergieher 1 Barm. Gaslütter bill. 3 vert. Raifer- Friedrich-Ring 36, p. 9629

1 Nähmaschine bill. 3. vert. Sleichftr. 9, b. p. 9606 Gat neue eif Betifielle mit Sprungrabme (neu) 12 R., faub. eif. Bettfielle mit Geegrasmatrape (wie nen) 10 M., Tijch 2,50 M. Bolfterfeffel 4,50 Dt., groß. Spiegel,

vieredig, mit Gelbrahm. 8,50 M., Regulator 8 M., Stuble 1,80 M., Blabmangelb. fof. 3 bert. 9575 Roberftrage 23, Sth. 1 L. 2 fein pol. Betten politikania, à 120 MRL 9522

Rab. Riebiftr. 18, 1. St., L Ein faft neuer

Badeofen mit ober ohne Banne preismerth abzugeben Schwalbacherftrage 27, Detb., bei Dloog.

Getragene Rleiber, auch Stoffe ju Ungugen ju bert. Erbacherfir. 7, B., r. 9581

Rufb., mit Auffat, zwei Monate gefvielt, preismert zu verfaufen 9340 Bismardring 4. Bart.

Gipsfigurent werben repariet, gereimat, brongirt etc. Dobheimerftr. 5, b. Schia. 5678

9lr. 258.

Da ich meinen Laben anderweitig vermiethet habe, bin ich

Geschäfts-Aufgabe

gezwungen, mit meinem großen Lager, meiftens nur

Schuhwaaren,

in möglichft wenigen Wochen vollständig ju raumen. Um ben Ausverfauf zu beschleunigen, vertaufe gu jebem nur annehmbaren Breife. Ber billig taufen will, ber eile fich.

Bismard Ring 25.

G. Maisch Nachfolger

Röderallee 9.

Inh.: Friedr. Feubel. Marktstrasse 23. Telephonanschlüsse 2816, 3103.

Blücherplatz 4.

Fst. Süssrahmtafelbutter — Landbutter. Frische Eier - Trinkeier aus nur ersten Geffügelzüchtereien. Grosse Auswahl in in- und ansländischen Käsen.

Wurstwaren und Delikatessen. Marinierte und geräucherte Fische. Gar. reinen Bienenhonig. Westf. Pumpernickel. Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins,

Da ber Digbrauch, ber mit unferen Bierflaschen getrieben wird, immer mehr überhand nimmt, fo machen wir hiermit das pp. Bublifum u. Flaidenbierhandler barauf aufmertfam, baß die ben hiefigen und auswartigen Branereien und Glafchenbierhandlern gehorigen Bierflaschen und Raften weber gu bauslichen Zweden, a B. jum Abfallen von Bier, jum Ginholen von Brennspiritus, Betrolenm, Gffig u. f. w., noch im Gewerbebetrieb gum Aufbewahren von Cauren, Del, Lad u f. w. benutt werden durfen. Ebenfo warnen wir etwaige nicht gemiffenhafte Flaschenbierhandler vor bem Unlauf und ber Benutung unferer Bierflafden u. Raften. Begen jeder uns befannt werdenden wiberrechtlichen Benugung unferes Gigenthums, fei es burch unferen Controlleur ober irgend einer anderen Berfon, welchen wir letteren für jebe Mittheilung, Die gur ftrafrechtlichen Berfolgung führt, eine Bramie gufichern, wird gegen ben Urheber besielben auf Grund der 88 246 und 259 des R.-St.-B. und nach § 14 des Martenichungefetes borgegangen werden und find folche Anzeigen bereits wieberholt auf Grund ber ermahnten SS behufs ftrafrechtlicher Berfolgung erstattet worben. Wir erfuchen alle unfere Abnehmer, leere Flaichen und Raften immer fo ichnell als möglich an uns zurüdliefern zu wollen.

Die vereinigten Brauereien u. Flaschenbierhändler für Wiesbaden und Umgegend.

Nassovia-Gesundheitsbinder

für Damen (Marke ges. geschützt). Amerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungefähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Butzend Mk. 1.—,

à ½ ,, 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preisiagen.

Chr. Tauber, Telephon 717. Kirchgasse 6. Artikel zur Krankenpflege.

Bayerische Bierhalle,

Wiesbaden, Adolfstrasse 3.

Special-Ausschanklokal der Bayerischen Actien-Bierbrauerei

Grosser Vereinssaal. — Angenehmer Familienaufenthalt. — Gute bürgerliche norddeutsche Küche. - Mittagstisch zu 75, 90 Pf., Mk. 1.- u. 1.20, Helles Märzenbier, dunkles Versandbier, Becher 10, Glas 12 Pf. Ed. Mehnert, Pächter.



Freude!

bereiten Sie Ihrer Frau, wenn Sie ihr Johns "Volldampf"-Waschmaschine

zum Geburistage schenken. Ersparnis an Zeit, Seife und Brennmaterial ca. 75 Prozent, Lieferung auch auf Probe.

J. A. John, J. 4. liversgehofen. Niederlage bei:

Kessler & Wiegand Wiesbaden, Yorkstr. 10. Gleichzeitig empfehlen unser grosses Lager in Barbarossaund Gi-nasth O-fen sowie in He-den aller Art. enes

in Schneiberei und Schuhmamerei ofort gut und billig.

herren-Stiefel Cohlen n. Fled M. 2.50,

Damen-Stiefel Zohlen n. Fled Mt. 2 .infl. Rebenreparaturen.

Muf Bunfch Reparaturen inner-baib 2 Stunden, ba ich fortmabrenb 10 Gehülfen befcaftige.

Firma Pius Schneider, Micheleberg 26, vin-h - vin ber Sunnnone.

Ill Ses Ottoman. Staats-Eisenbahnloose ramica 3×600,000 baare Keine Ratenloose. Verlangen Sie umgeh. Prospect d. L. Wolff, Frankfurt a Main Br. Adalbertstr. 10 a 199 115

Reparaturen in Smyrna u, Berfer. Billige Breife. Bu erfrag. Gebane play 8, 4. St. Bofft, gen. 9600

Ctr. 2.90 Mk.

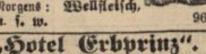
C. F. W. Schwanke Nachf., Chmalbacherftrafte 43. - Telefon 414.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.



Sente, Mittmody Abend Mekeljuppe,

Diorgens : Wellfleifch,







Turngefellichaft. Camftag, ben 5. Robember b. 3, Abende 9 Ilhr, im Bereinstofale, Wellrigftrope 41:

Haupt-Versammlung.



glieber erfucht

Tagesorduung: 1. Bericht bes Borfiandes über bas abgelaufene Bereinsjahr. 2. Babi ber Rechnungsprüfungetommiffion. 3. Reumahl von 4 nach § 20 bes Statute ausscheibenben Bor-nandemitgliedern. 4. Erganzungewahl für ein ausgeschiedenes Borftandsmitglieb. 5. Ball bes Bucherwarts und beffen Stellvertreters. 6. Beft. jehung des Mitgliederbeitrags pro 1904/06. 7.
Beffebung des Etats pro 1904/06. 8. Mittei-lungen. Um gablreiches Ericheinen der Mit-Der Borband der Turngesellschaft: Reh. Wolff, Borfibender. 9357

Kath. Ries, Webergalle 44,

empfiehlt echt ichwarze Etrumpfe und Corten in 3 Onalitäten alle Arten Unterzeuge, femie Sweaters, Wefte- Reagen Rappen ic. ju ben billigften Tagespreifen. 8183

Hafer-Nähr-Cacao

nach einem besonderen Verfahren aus nur bestem Rob-material (einer der edelsten saniskren Cacao-Sorten in Verbindung mit Hafer) dargestellt. In dieser erprebtes Zo-sammen-etzung wird die in manchen Fallen selwere Ver-daulichkeit des reinen Cacaopulvers paralysist und dem Magen in leicht assim lirbarer Form Nahretoffe augeführt. die für die Aufrechterhaltung und den Aufbau des mensch-lichen Organismus in erster Linie wirksam sind.

Hafer-Cacao leistet deshalb nicht nur Kindsen, Magenleidenden, Reconvalescenten, schwächlichen und blutarmen Personen vorzagliche Dienste, sondern kann zuch mit Recht Jedermann als ein vorzügliches tägliches Nahr-unge: und Genussmittel und entschieden als das beste Frühstlick bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- und Darmkatarrh pfohlen werden.

Preis pro Pfd- Mk. 1.20. Preis bei 5 Pfd. Mk. 1.10.

Chr. Tauber. Kirchgasse 6 Nassevia-Drogerie. Telephon 717.

Capezierer=Innung.

Die bei unferen Mitgliedern befchäftigten Gehülfen merben

am Donnerflag, den 3. Hov., Abends 81 2 Uhr.

Bofal Sotel Union, Rengaffe, bebufs Ergangung bes Gehülfen-Ausschusses, hiermit eingeladen. Der Vorstand.

Schlafzimmer-Ginrichtung

und biverfe and. Dobel, 1 Buffet, Schreibbureau, Rleiber und Spiegelichrante, 1 Bluichgarmitur, 2 vollit. Betten, Schreibtifch, Bertieom, Ramel taidenjopha, Andzug. u. ovale Tifche, Bafchtommeden u. Rachtidrante, Buderichrant, Borpiabftanber, Trumeaur, auch andere Spiegel, Scuble, Sanbtuchfanber, 1 großer Garberobeichrant, 1 Babemanne, aum Bilber, Regulator, Rab in Ripptifche, Paneelbretter, Etacoren, sowie bie gange Rücheneinrichtung find treibanbig billig ju vertaufen 9518

Richlftrafte 18, 1. Et. lints.

Bufolge Auftrage verfteigere ich am

Donnerftag, ben 3. Rovember er., Morgens 91/ und Rachmittage 21/, Uhr

beginnend, in meinem Berfteigerungsfaale:

alo. 7 Schwalbachertrake alo. 7.

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar Gegenftanbe als: 1 amerifanifche Schlafzimmer-Ginrichtung in pitichpine mit Racheleinlagen beftebenb aus: boppelichl. Bett, Baichtoilette, Rachttifch, Baiche- und Rleiderichrant, Garberobe, Rommode und Panzelbrett. 1 Balifanber Schlafzimmer . Ginrichtung, mehrere pol., lad. und eif. Betten, Bajchtommoben mit Diarmor, Baich. und Rachttifche, nufb. 2thur. Rleiderichrant, Baneel-Divan, Cophas, Rugb. Calon Schrant, I fehr iconer, großer, ichwarger Calon-Spiegel mit Confole, Gichen Bucher fchrant, Mahag. Buffet, 18 Gichen Bolfter Stuble, Ausgieh. und andere . Tiiche, Stuble, Geffel, 2 gr ovale- und 1 gr. Pfeiler-Zpiegel in Gold, biv. fonft. Spiegel, Delgemalbe und fonft. Bilber, Teppiche, Portieren, große Angahl Dede betten, Blumeang und Riffen, 2 eleg. Capes, verfilberte Beftede und fonft. Gebrauchsgegenftanbt aller Art, Rudenidrante und jonft. Ruchenmobel, Gasherde mit und ohne Bratofen, Bafchmaidine, 5 Bolfterthfiren, gr. Trube, 2 m lg., 1 Caffen fchrant, I Bolyphon-Dinfif-Lutomat, 1 Thefe mit Marmor, 3 m lg., 1 febr guter berb, 1,90 × 0,90 m, und dgl. m.

freiwillig mriftbierend gegen Baargahlung. Befichtigung am Tage ber Berfteigerung.

William. Heltrich. Muetionator u. Tagator. - Schwalbacherftragt 1.

3m Auftrage bes gerichtlich bestellten Concursverwalters, verfteigere ich am

Donnerstag, den 3. Nov. cr., Rachmittags & Uhr

beginnend, in meinem Berfteigerungefaale :

Ilo. 7 Schwalbacherftrage Ilo. 7,

ur Coucursmaffe der Firma Brunet & Co. 811 Biebrich gehörige 12 Fanden Cognac (ca. 600 ftr.)

meiftbietenb gegen Baargahlung. Proben während ber Berfteigerung.

Wilhelm Helfrich, Muctionator und Tagator, Schwalbacherftrafte T.

Roffastanienhold, tout jebes Quantum M. Cramer, Friebrichftrafe 18.